

BULA

**FACHMAGAZIN FÜR DAS BESCHAFFUNGS-
MANAGEMENT IM ÖFFENTLICHEN BEREICH**



Sonderteil:
GEBÄUDEMANAGEMENT



Sonderteil:
DIE SAUBERE STADT



(Foto: DATEV)

Kommunale Lohn-
abrechnung geht auch

GÜNSTIGER

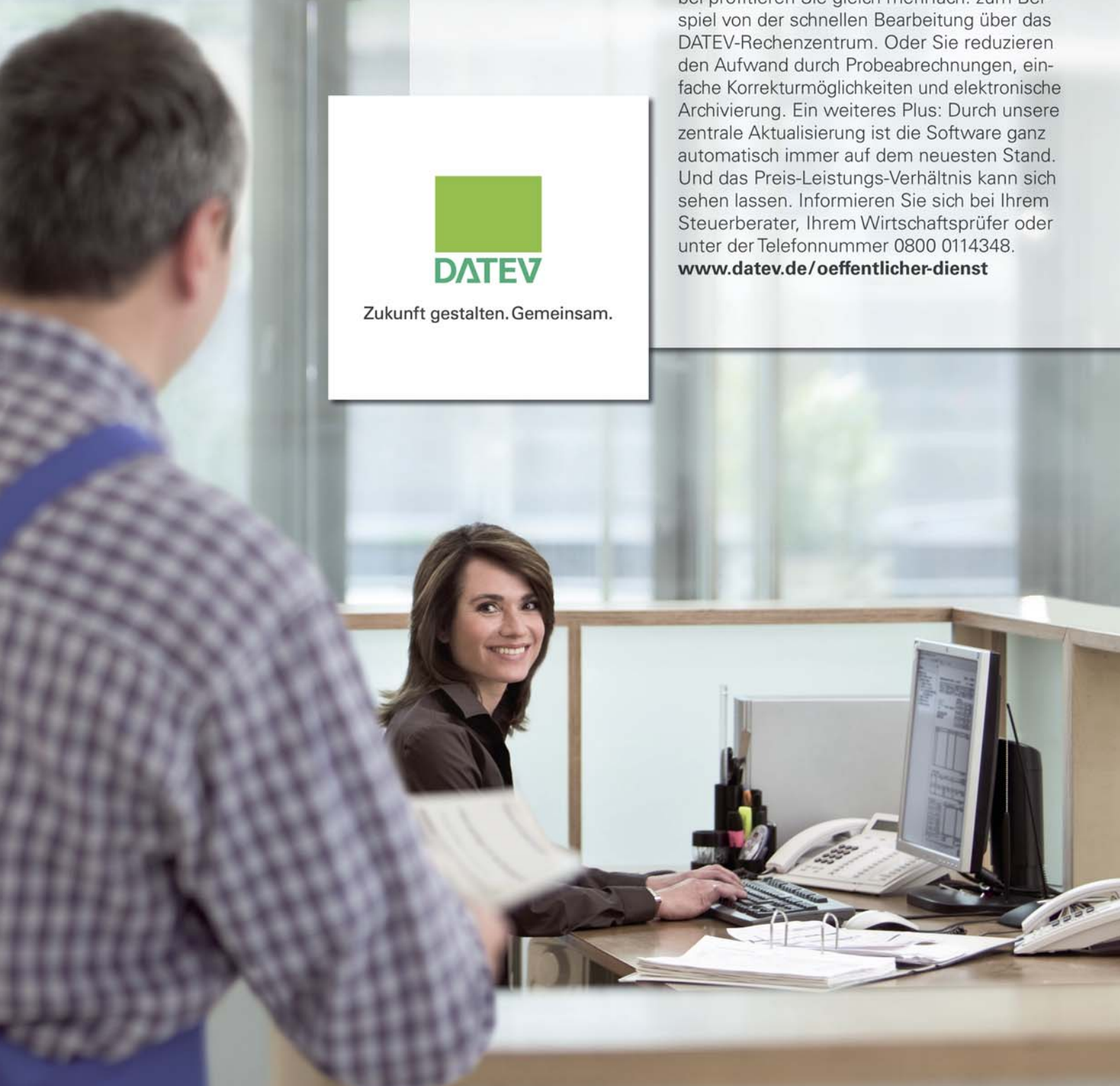
arbeiten Sie mit der Lohn-Software von DATEV. Denn sie vereinfacht die Abläufe, senkt die Kosten und eröffnet neue Möglichkeiten.

Die DATEV-Software für die Lohnabrechnung entspricht genau den Bedürfnissen von Kommunen und kommunalen Einrichtungen. Dabei profitieren Sie gleich mehrfach: zum Beispiel von der schnellen Bearbeitung über das DATEV-Rechenzentrum. Oder Sie reduzieren den Aufwand durch Probeabrechnungen, einfache Korrekturmöglichkeiten und elektronische Archivierung. Ein weiteres Plus: Durch unsere zentrale Aktualisierung ist die Software ganz automatisch immer auf dem neuesten Stand. Und das Preis-Leistungs-Verhältnis kann sich sehen lassen. Informieren Sie sich bei Ihrem Steuerberater, Ihrem Wirtschaftsprüfer oder unter der Telefonnummer 0800 0114348.

www.datev.de/oeffentlicher-dienst



Zukunft gestalten. Gemeinsam.



Kommunalmesse

Integriert: Kommunale-Fachkongress und Feuerwehr-Tagung

Am 14. Oktober 2009 ist es wieder soweit: Dann lädt die Kommunale, Deutschlands größte Fachmesse für Kommunalbedarf ihrer Art, für zwei Tage nach Nürnberg ein, in die Hallen der NürnbergMesse.

Die Kommunale 2009 ist zugleich die „Jubiläums-Kommunale“, feiert sie doch dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Erwartet werden über 250 Aussteller sowie zahlreiche hochkarätige Fachleute als Redner beim vom Bayerischen Gemeindetag gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund organisierten Kongresssteil.

Neu ist das Fachforum „IT für die öffentliche Verwaltung“, von der NürnbergMesse gemeinsam veranstaltet mit dem renommierten IT-Spezialisten Heise aus Hannover.

Sie sind Bürgermeister, Geschäftsstellenleiter, leitende Beamte, IT- oder Beschaffungsverantwortliche, Stadt- und Gemeinderäte – und besuchen die Kommunale, die Fachmesse für Entscheider aus Gemeinden und Städten im ländlichen Raum. Und das seit mittlerweile zehn Jahren.

Der Grund?

„Die Kommunale besetzt exakt die Themen, mit denen sie sich in der täglichen Praxis beschäftigen“, sagt Projektleiter Thorsten Böhm. „Die Arbeit auf kommunaler Ebene ist für die meisten Menschen eine Herzensangelegenheit, etwas, das sie nicht als Job begreifen, sondern als Aufgabe.“

Eine Aufgabe, für die es sich lohnt, täglich neu die Herausforderungen in der gemeindlichen Arbeit anzugehen, die Auf-

gaben anzupacken. Hier bietet die Kommunale die ideale Unterstützung. 2009 noch umfangreicher als bisher, wartet die „Jubiläums-Kommunale“ mit einigen Neuerungen auf, etwa der Premiere des Fachforums „IT für die öffentliche Verwaltung“.

Im Mittelpunkt des zweitägigen Forums stehen IT-Themen speziell für öffentliche Einrichtungen, der intensive Erfahrungsaustausch und eine konzentrierte Präsentation der neuesten Informations- und Kommunikationstechnologien.

Das Fachforum bietet den vielfältigen Fragestellungen, mit denen die IT-Spezialisten und -verantwortlichen in den Gemeinden beschäftigt sind, ein großes Angebot an Ausstellern und Fachthemen. Und greift so ein Thema auf, das im Bereich der öffentlichen Verwaltung immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Gefragt sind dabei effiziente, kostengünstige Konzepte, konkrete Lösungen – die sicher sind. „Zum einen geht es um den bestmöglichen Datenschutz, zum anderen um optimale Betriebssicherheit“, sagt Kommunale-Projektleiter Thorsten Böhm. „Und das alles im Rahmen des Budgets, gut umsetzbar und flexibel.“

Partner ist Heise Events aus Hannover. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Heise Events einen der renommiertesten Fachverlage im IT-Bereich als Partner für diese Veranstaltung gewonnen haben“, sagt Böhm.

Bekannteste Produkte des Verlags sind das auflagenstarke Computermagazin C't sowie Deutschland führendes Newsportal für IT-Profis, heise online. Mit dem Kongress „Open Sour-

ce meets Business“ zieht Heise Events bereits seit Jahren die führenden Software-Spezialisten aus ganz Europa nach Nürnberg.

Schwerpunkt Erneuerbare Energien

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommunale sind „Erneuerbare Energien“. Gerade für Kommunen sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil der Zukunftsplanung geworden. Dies gilt vor allem für Biogas und Geothermie, weitere Kernpunkte von Kongress und Messe. Die wichtigste Antwort auf die ökologischen Grenzen des Wachstums sind Einsparung, Effizienzsteigerung und erneuerbare Energien – „und darüber informiert die Kommunale umfanglich“, so Böhm.

Wichtiger Bestandteil der Kommunale ist seit jeher der Kongress des Bayerischen Gemeindetags. „Wir werden auch heuer ein brandaktuelles und hochinteressantes Kongressprogramm auf die Beine stellen, das bei Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitarbeitern gleichermaßen auf großes Interesse stoßen wird“, verspricht Gerhard Dix, zuständiger Referent beim Bayerischen Gemeindetag.

Jede Sekunde zählt: Feuerwehrkongress zur Kommunale

Zum zweiten Mal findet parallel zur Kommunale ein Feuerwehrkongress statt. Der 3. Nürnberger Feuerwehr-Informationstag am 15. Oktober 2009 beleuchtet mit hochkarätigen Referenten aus Bayern und anderen Bundesländern aktuelle Themen aus der Feuerwehreinsatzpraxis. 2009 dreht sich alles um die „Technische und patientenorientierte Rettung von Unfallop-

fern aus Kraftfahrzeugen“, ein Thema von hoher Brisanz, denn bei der Bergung zählt jede Sekunde. Immer stabiler werdende Fahrgastzellen bieten zwar ein hohes Sicherheitspotenzial, stellen für die Rettungskräfte jedoch eine große Herausforderung dar, gilt es doch, die Werkzeuge an den richtigen Punkten anzusetzen.

Deshalb sind auch die praktischen Übungen auf dem Messegelände, die einen großen Teil des Kongresses ausmachen, so wertvoll.

Erwartet werden etwa 250 Führungskräfte der Feuerwehren aus ganz Deutschland. Der Nürnberger Feuerwehr-Informationstag wendet sich an Führungskräfte der Feuerwehren, an Sicherheitsverantwortliche in Behörden und Organisationen.

„Die Kommunale hat sich als ideale Plattform für den Feuerwehr-Informationstag erwiesen. Sie bietet die Möglichkeit Feuerwehrführungskräfte einerseits und Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung andererseits über aktuelle Entwicklungen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr auf kommunaler Ebene zu informieren und hinsichtlich neuer Herausforderungen zu sensibilisieren“, so Leitender Branddirektor Volker Skrok, Chef der Feuerwehr Nürnberg.

Der Feuerwehr-Informationstag wird veranstaltet von der NürnbergMesse und unter Federführung der Nürnberger Berufsfeuerwehr, zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren, Landesgruppe Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Mittelfranken sowie dem Werkfeuerwehrverband Bayern.

INHALTSVERZEICHNIS

BULA

- Seite 3 - Kommunalmesse
- Seite 4 - Training für die Doppik-Einführung in Kommunen
- Seite 4 - Praxisanalyse aus Niedersachsen zur Schriftgutoptimierung
- Seite 6 - DATEV zeigt Leistungsspektrum für die öffentliche Verwaltung
- Seite 6 - IT-Investitionsprogramm
- Seite 8 - 1,5 Billionen Euro für Autos, Computer, Strom
- Seite 8 - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
- Seite 9 - Öffentliche Beschaffung nach der Vergaberechtsreform
- Seite 9 - Kosten senken und die Umwelt schützen
- Seite 10 - Die MEKOSOFT® Bauhofverwaltung
- Seite 12 - Besteck richtig spülen
- Seite 13 - REPROC-Excellence



- Seite 14 - **SONDERTEIL - „Gebäudemanagement“**
- Seite 14 - Finanzierung und Verwertung kommunaler Liegenschaften
- Seite 14 - Umweltberater ausgezeichnet
- Seite 15-17 - Maßgeschneiderte Spendersysteme für eine Schule
- Seite 17 - Terminhinweis: Integrierte Stadtentwicklung



- Seite 18 - **SONDERTEIL „Die saubere Stadt“**
- Seite 18 - Löhnberger Abwasertage 2009
- Seite 18 - Neue Bundesregierung will sich für Recyclingpapier stark machen
- Seite 19 - Iveco Stralis als Abfallsammelfahrzeug
- Seite 20-23 - Stadtreinigung
- Seite 23 - Planmäßiger Führungswechsel bei Hako
- Seite 24 - BAA-Flughafen London-Gatwick setzt auf den Unimog 500
- Seite 25 - 100 % umweltfreundlich - Streugutbehälter aus Polyethylen
- Seite 26 - Professionelle Wildkrautentfernung
- Seite 26 - Müllmobil fährt mit Strom
- Seite 27-30 - Welche Streumittel sind umweltfreundlich?
- Seite 30 - Aluminium Transparent-Mastanlage für 1 Mann-Bedienung



Training für die Doppik-Einführung in Kommunen

Mit dem DATEVkommunal-Planspiel bietet der Nürnberger IT-Dienstleister DATEV eG Kommunalvertretern eine spielerische Hinführung zum Thema Doppik an.

In Gruppen von drei bis vier Personen erfahren die Teilnehmer anhand von praktischen Beispielen die wesentlichen Unterschiede zwischen kameralistischer und doppischer Haushaltsführung und können so am Spielbrett nachvollziehen, wie sich der Übergang zum kaufmännischen Rechnungswesen in der Praxis auswirkt. Umstiegsprojekte in Kommunen begleitet DATEV sowohl konzeptionell als auch mit der passenden Software. Dazu bietet das Unternehmen ein durchgängiges und zertifiziertes Softwarepaket rund um das kommunale Rechnungswesen (inklusive bundeslandspezifischer Kontenrahmen) und die Per-



(Foto: DATEV)

sonalwirtschaft an, das flexibel alle Anforderungen abdeckt, mit denen die Kommunen im Zuge der Umstrukturierung konfrontiert werden. Darin enthalten sind auch Lösungen für die Budgetierung und Haushaltssteuerung bis hin zum Controlling.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Kennwort...

KENNWORT: DOPPIK-TRAINING

Praxisanalyse aus Niedersachsen zur Schriftgutoptimierung

Verwaltungsarbeit ist meist noch Papierarbeit - diese Feststellung hat trotz des intensiven Einsatzes der Informationstechnik (IT) nach wie vor Gültigkeit. Die Gründe dafür sind vielfältig:

Formulare, mit denen Ansprüche geltend gemacht oder Anliegen an die Verwaltung gerichtet werden, müssen häufig unterschrieben werden - und da sich die elektronische Signatur als Alternative zur handschriftlichen Unterschrift bislang nicht durchsetzen konnte, beginnen viele Verwaltungsvorgänge mit einem Posteingang auf Papier.

Weiter geht es in der internen Vorgangsbearbeitung, wo durchgängig elektronische Systeme noch immer eher die Ausnahme als die Regel sind. So kommt es zu Medienbrüchen, da Daten aus Formularen in IT-Systeme übertragen, dann ausgedruckt und weitergereicht, beim Empfänger erneut in dessen Fachverfahren eingegeben werden müssen usw. Den Abschluss der Bearbeitung bildet schließlich ein Bescheid, der mangels rechtssicherer und

komfortabler Alternativen auf Papier erstellt und auf dem herkömmlichen Postweg übermittelt werden muss.

Viele Anhaltspunkte für eine Optimierung des kommunalen Schriftgutes bietet jetzt eine Praxisanalyse, die von der Deutschen Post AG mit dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, den Gemeinden Seevetal, Neu Wulmstorf, der Samtgemeinde Jesteburg und der b.i.t.consult GmbH erarbeitet und auf dem IuK-Forum in Niedersachsen vorgestellt wurde. Die Praxisanalyse steht zum Download unter www.nsgb.de im Bereich "Aktionen" bereit.

Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover
E-Mail: nsgb@nsgb.de
Tel.: 0511/30285-44

KENNWORT: KOMMUNALE →



Nürnberg
14. – 15.10.2009



Kommunale 2009
NÜRNBERG

Der Marktplatz für Städte und Gemeinden
Fachmesse und Tagung für Kommunalbedarf

Alles auf einen Blick – das ist die Kommunale 2009, Deutschlands größte Kommunalmesse ihrer Art! Seit zehn Jahren erfolgreich, ist sie zentraler Anlaufpunkt für Entscheider und Führungskräfte aus Städten und Gemeinden.

Kommen Sie am 14. und 15.10.2009 nach Nürnberg und informieren Sie sich bei rund 250 Ausstellern über Lösungen für Ihre kommunalen Aufgaben. Besuchen Sie auch den hochkarätigen Kongress und treffen Sie Kollegen zum Erfahrungsaustausch!

Wir freuen uns auf Sie!

BesucherService
NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 36
besucherservice@nuernbergmesse.de

In Zusammenarbeit mit



Medienfachlicher Partner Veranstalter Tagung



DATEV zeigt Leistungsspektrum für die öffentliche Verwaltung



Die Doppik und deren Auswirkungen auf die Kommunen stehen im Zentrum des Messeauftritts der DATEV eG auf der diesjährigen Kommunale in Nürnberg. Den Schwerpunkt legt der IT-Dienstleister dabei auf das Thema Jahresabschluss in der Doppik.

In einem Vortrag erfahren Messebesucher, worauf bei der Erstellung des Zahlenwerks zu achten ist und wie es sich professionell und sicher anfertigen lässt. Am DATEV-Stand mit der Nummer 302 in Halle 12.0 können sich Interessierte tiefer gehend zu diesem Thema beraten lassen und sich zudem über das

auf den Public Sector zugeschnittene Produkt- und Leistungsspektrum der DATEV informieren.

Die Doppik bietet den Kommunen eine bessere Datengrundlage bei der Planung und Kontrolle ihres wirtschaftlichen Handelns. Der doppische Jahresabschluss ist dafür ein wichtiges Element, da er ein wirklichkeitstreuere Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Stadt oder Gemeinde über ein gesamtes Haushaltsjahr liefert. Aus diesem Zahlenwerk lassen sich Erkenntnisse über die Leistungsfähigkeit, aber auch über die Wirtschaftlichkeit der Kommune ziehen. Wie die Erstellung

des Jahresabschlusses vonstatten geht und wie Software dabei unterstützt, erläutert der Vortrag „Jahresabschluss in der Doppik - professionell und sicher mit DATEV“, der an beiden Messetagen, jeweils um 15.00 Uhr im Rahmen des Aussteller-Forums „Infrastruktur“ stattfindet.

Weitere Informationen über den Einsatz betriebswirtschaftlicher Software in Kommunen und kommunalen Unternehmen erhalten Messebesucher am Messestand der DATEV. Dort können sie sich beispielsweise deren durchgängiges, zertifiziertes Softwarepaket rund um das kommunale Fi-

Zukunft gestalten. Gemeinsam.

nanzwesen erläutern lassen. Ergänzt wird dieses durch ein spezielles Lohn- und Gehaltsprogramm, das auch die Besoldung kommunaler Beamter abdeckt. Außerdem bietet DATEV den Kommunen umfangreiche Rechenzentrums- sowie Druck- und Versanddienstleistungen an.

Abgerundet wird das Portfolio durch ein umfassendes Beratungsangebot zur Einführung effizienter Prozesse und Organisationsstrukturen in öffentlichen Verwaltungen.

KENNWORD: DATEV-KOMMUNALE

IT-Investitionsprogramm

Mit dem im Rahmen des "Gesetzes für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland" beschlossenen IT-Investitionsprogramm stellt die Bundesregierung in den Jahren 2009 und 2010 zusätzliche 500 Mio. Euro für die Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnik der Verwaltung bereit.

Derzeit wird die Umsetzung für über 300 ressortübergreifende und -spezifische Maßnahmen eingeleitet. Mit Beschluss des Deutschen Bundestags zum "Gesetz für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland" wurde Anfang 2009 auch das IT-Investitionsprogramm auf den Weg gebracht: Damit stehen insgesamt

500 Mio. Euro für Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnik bereit. Ihre Verwendung wird durch den IT-Beauftragten der Bundesregierung, Staatssekretär Dr. Beus, gesteuert. Nach intensivem Austausch mit der Wirtschaft hat der IT-Rat bzw. der IT-Beauftragte der Bundesregierung über 300 Maßnahmen festgelegt, die darauf abzielen, die Bundesverwaltung sicherer, umweltfreundlicher und bürgernäher zu gestalten und die deutsche IKT-Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Dazu der IT-Beauftragte Dr. Beus:

"Die Förderung kommt der Wirtschaft direkt zugute. Mit dem Aufbau eines energieeffizienten Musterrechenzentrums oder der Einführung von elektronischen

Authentisierungs- und Signaturverfahren, um nur zwei Beispiele zu nennen, setzen wir auf nachhaltige Innovationen – hier sehe ich für die deutsche Wirtschaft auch international große Chancen."

Das IT-Investitionsprogramm konzentriert sich auf die vier Maßnahmenbereiche IT-Sicherheit, Verbesserung der IT-Organisation des Bundes, Green-IT und Zukunftsfähigkeit/Innovationen. Zusätzlich gliedert sich das IT-Investitionsprogramm in 15 Maßnahmenblöcke sowie in ressortübergreifende und ressortspezifische Maßnahmen. Ressortübergreifende Maßnahmen werden nach den Regeln der IT-Steuerung Bund von einem Ressort federführend für alle

durchgeführt. Ressortspezifische Maßnahmen werden dezentral in Eigenverantwortung der durchführenden Organisation (Ressort oder Behörde) umgesetzt. In einer ersten Runde sind über 200 ressortübergreifende und -spezifische Maßnahmen in die Umsetzung gestartet, weitere 100 Maßnahmen können jetzt folgen, nachdem der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags der Entsperrung der restlichen Mittel in Höhe von 200 Mio. Euro am 17. Juni 2009 zugestimmt hat.

Das zentrale Projekt-Management für das IT-Investitionsprogramm liegt bei der "Projektgruppe IT-Investitionsprogramm" im Bundesministerium des Innern.



PROFITIEREN SIE VON CROWN SYSTEMS KASSENAUTOMATEN.

Mit den Kassensystemen von Crown SYSTEMS haben Sie Kosten und Kundenzufriedenheit im Griff.

- Automatisierte Zahlungsverbuchung
- Transaktionen in Echtzeit
- Maßgeschneiderte Interface-Lösung:
Automaten greifen direkt auf Ihre Fachanwendung zu!
- SAP-Anbindung möglich
- Entlastung von personenbezogenen Kassen
- Mehr Zeit für Kundenservice / Beratung
- Höhere Kundenzufriedenheit durch geringere
Wartezeiten bei der Einzahlung

Lassen Sie sich individuell beraten. Unter 04101-3024-0 freuen sich unsere Experten auf Ihren Anruf.

Ihr Crown SYSTEMS Team

www.crown-systems.de



1,5 Billionen Euro für Autos, Computer, Strom: So können Beschaffer ökologisch sparen

Europaweit gibt die öffentliche Hand jährlich rund 1,5 Billionen Euro (1.500.000.000.000,00 €) für Produkte und Dienstleistungen aus. Ein neues Beratungsangebot vermittelt ab sofort praktische Tipps, wie öffentliche Verwaltungen und private Unternehmen durch zukunftsorientierte Einkaufspolitik Geld sparen und zugleich die Umwelt entlasten können.

Unter www.buysmart.info/german finden für Beschaffung Verantwortliche aktuelle Informationen über den Einkauf von energieeffizienten und umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen. Mit dem Internetangebot will die Berliner Energieagentur gemeinsam mit der B.&S.U. mbH öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen bei der umweltfreund-

lichen Beschaffung unterstützen. Neben umfangreichen Informationen zum Thema grüne Beschaffung bietet die Internetseite Ausschreibungshilfen für die Produktgruppen Beleuchtung, Bürogeräte, Fahrzeuge, Haushaltsgeräte und Ökostrom zum Download. Des Weiteren sind Praxisbeispiele erfolgreicher grüner Beschaffungen sowie Informationen zu Energielabeln nachzulesen.

Umweltfreundliche Beschaffung

Das Beschaffungsvolumen von Bund, Ländern und Gemeinden allein liegt bei etwa 260 Milliarden Euro. Die Nachfrage reicht von Büromaterialien über Fahrzeuge bis hin zu Strom, Gas und Wärme. Allein durch umweltfreundliche Beschaffung der öffentlichen Hand könnte bis 2020 der Ausstoß von Emissionen um

28 Prozent verringert werden. Das entspricht einer Einsparung von mehr als 12 Megatonnen Kohlendioxid – so viel, wie 1,25 Millionen Bundesbürger pro Jahr verursachen.

Der überwiegende Teil der Mehrkosten amortisiert sich dabei über den Lebenszyklus der Anschaffungen. So werden langfristig mehr Kosten eingespart als zusätzliche Investitionen nötig sind. Bis 2020 können jährliche Einsparungen bei der öffentlichen Beschaffung in Höhe von ca. 700 Millionen Euro erzielt werden.

Diese Einsparpotenziale sind auch Vorbild für private Unternehmen. Auch ihr Bedarf an umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen wächst stetig. Umweltschutzmaßnahmen und ein optimierter Energie- und Materialeinsatz sind auch für Unternehmen auf lange Sicht kostengünstiger.

Das europäische Projekt „Buy Smart“

Das im Sommer 2009 gestartete Projekt „Buy Smart - Beschaffung und Klimaschutz“ berät private und öffentliche Beschaffungsstellen zur umweltfreundlichen Beschaffung. Das Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Intelligent Energy Europe" (IEE) finanziert. Neben Deutschland beteiligen sich noch Österreich, Schweden, Italien, Lettland, Tschechien und Slowenien.

Die Koordination des Projekts hat die Berliner Energieagentur GmbH übernommen. Die B.&S.U. mbH ist Projektpartner. Neben kostenfreien Beratungen und Workshops werden Ausschreibungshilfen, gute Praxisbeispiele, Informationen über Label sowie ein regelmäßig erscheinender Newsletter angeboten.

WWW.BUY-SMART.INFO/GERMAN

Wettstreit um die Besten:

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm unterstützt öffentliche Verwaltung bei der Auswahl von IT-Fachkräften

Die öffentlichen Verwaltungen stehen mit den privaten Unternehmen im direkten Wettbewerb um geeignete Fachkräfte - insbesondere für den sich schnell entwickelnden IT-Bereich.

Sowohl für Aufgaben in der haus-eigenen IT-Abteilung, bei der Planung, Vorbereitung und Koordination von Projekten mit externen Partnern, sowie für die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, wie beispielswei-

se den kommunalen Rechenzentren, sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit guter Ausbildung und entsprechender Qualifikation gefragt. Die Bewerberauswahl erfordert von der Personalverwaltung einen hohen administrativen Aufwand und ein fachspezifisches Wissen, das dort kaum vorgehalten werden. Deshalb können Unterstützungsleistungen, wie sie von erfahrenen, externen Spezialisten zur Verfügung gestellt werden, bei Stellenbesetzungen sehr hilfreich

sein. Dieses Vorgehen ist in der freien Wirtschaft schon lange üblich und zukünftig auch im kommunalen Umfeld sicher eine lohnende Investition, denn falsche Personalentscheidungen sind teuer und lähmen die Entwicklung der Organisation.

Der Zweckverband KIRU, der seit mehr als 35 Jahren für kommunale Verwaltungen IT-Lösungen anbietet, hat deshalb jetzt ein neues Dienstleistungsangebot im Bereich der Personalberatung

entwickelt, um kommunale Personalsachbearbeiterinnen und -sachbearbeiter bei der Stellenausschreibung und Auswahl geeigneter Bewerber für IT-Aufgaben zu beraten und unterstützen. Dadurch haben diese die besten Voraussetzungen, den richtigen Mann oder die richtige Frau für das spezifische Anforderungsprofil des entsprechenden Arbeitsplatzes zu finden. Ausführliche Informationen zu den Unterstützungsleistungen finden Sie unter...

Öffentliche Beschaffung nach der Vergaberechtsreform

Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts im April 2009 sollte ein schlankeres Regelwerk für die rund zwei Millionen Vergabeverfahren der öffentlichen Hand allein für Lieferungen und Dienstleistungen geschaffen werden.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden die Schwellenwerte für öffentliche Aufträge heraufgesetzt, um die konjunktur-stabilisierenden Maßnahmen für Schulen, Hochschulen und Infrastrukturprojekte schnell in den Ländern und Kommunen umsetzen zu können.

Auf der 14. EUROFORUM-Jahrestagung „Brennpunkt Vergaberecht“ (10. und 11. November 2009, Düsseldorf) ziehen Rechtsexperten und Vergabepraktiker eine erste Bilanz über die Erfahrungen mit dem neuen

Gesetz und Verordnungspaketen. Die neuen Strukturen im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), in der Vergabeverordnung (VgV) und in der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) stellt Dr. Tobias Traupel (Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) vor. Mit Blick auf die Wirkung der neuen Regeln in der Praxis wirft er die Frage nach eventuellen Nachbesserungen im Vergaberecht auf.

Vergaberechtliche Spezialthemen wie die Eignungsprüfung werden von Rechtsexperten wie Dr. Hans-Joachim Prieß (Freshlieds Bruckhaus Deringer) erläutert. Zur Einführung in die große Podiumsdiskussion über die Zukunft des Vergaberechts unter sozialen und ökologischen Vorgaben, zeigt Prof. Dr. Martin Burgi (Ruhr-Universität Bochum) die aktuellen Entwicklungen im Vergaberecht

nach dem Lissabonner Vertrag auf. Auf Ausschreibungspflichtigen bei der Verlängerung und Veränderung von Verträgen geht Dr. Jan Byok (Bird & Bird LLP) ein. Prof. Dr. Heiko Höfler (Orrick Hölters & Elsing) erläutert Ausschreibungspflichten außerhalb des Kartellvergaberechts.

Ergänzt wird die etablierte EUROFORUM-Jahrestagung für Vergabepraktiker am 12. November 2009 durch einen Workshop, bei dem die neuen Gestaltungsspielräume sowie Fragen der Vergabekonzeption und Vergabebesteuerung thematisiert werden.

WWW.EUROFORUM.DE/PR-VERGABERECHT09

Schulungsangebot für Städte und Kommunen

Das ICLEI Europasekretariat und das Öko-Institut e.V. bieten in 2009 und 2010 maßgeschneiderte Vor-Ort-Schulungen zur umweltfreundlichen Beschaffung für kommunale Verwaltungen in Deutschland an.

Die umweltfreundliche Beschaffung birgt besonders in Zeiten des Klimawandels und steigender Energiekosten gewinnbringendes Potential für Kommunen. Dr. Thomas Holzmann, Vize-Präsident des Umweltbundesamts sagt dazu: "Das Umweltbundesamt geht mit gutem Beispiel voran und be-

weist seit vielen Jahren erfolgreich, dass eine umweltfreundliche Beschaffung problemlos praktikierbar ist. Ich ermuntere Sie dazu, eine Schulung in Ihrem Hause durchführen zu lassen."

Nutzen Sie dieses Potenzial mit der Buchung unserer Schulungsangebote! Beschaffungspraktiker und politische Entscheidungsträger werden in separaten und individuell auf die jeweilige Verwaltung abgestimmten Seminaren von ICLEI Experten geschult, die über langjährige Erfahrung im

Bereich der umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung verfügen. Den politischen Entscheidungsträgern werden strategische Kenntnisse zur umweltfreundlichen Beschaffung vermittelt. Neben der Erläuterung der rechtlichen Rahmenbedingungen wird auch eine Anleitung zur Erstellung eines praxisorientierten

FORTSETZUNG AUF SEITE 10 →

KENNWORT: BAUHOFF-VERWALTUNG →

MEKOSOFT®
jr

Entwickelt in Zusammenarbeit mit über 600 Verwaltungen

Bauhof-Verwaltung

Bauhof- und Arbeitsaufträge
Zeiterfassung

Arbeitszeitkonto mit produktiven und unproduktiven Stunden
Lohn- und Zeitschlüssel

Wochenübersichten

Zuweisung und Abrechnung von
- Materialkosten
- Fremdleistungen
- Fahrzeugkosten
- Personenkosten
- Kleingeräten

Vorkalkulation

Kolonnenzuordnung

Workflow

Zuschläge

Mitarbeiter- u. Urlaubsplanung

Notdienstplanung

Fahrzeug- u. Geräteplanung

Faktura und interne Verrechnung

Qualifikationen

Verwaltungssoftware



Fuhrpark-Management

Fahrzeugverwaltung für PkV, LkV, Sonderfahrzeuge

Fahrzeugreservierung

Aufbauten / Anbauten

Kleingeräte

Reparaturabwicklung

für Eigen- und Fremdaufträge

Parkhausverwaltung

Containerverwaltung

Schnittstellen

...und vieles mehr

Die innovative

Seit über 25 Jahren ein zuverlässiger Partner der öffentlichen Verwaltungen

r+w data johannes raulf

Stützpunkte:

Krefeld, München,

Chemnitz,

Völklingen

47829 Krefeld

Tel. 02151/944460

info@mekosoft.de

www.mekosoft.de

Aktionsplans gegeben. Den an den Beschaffungsvorgängen beteiligten Mitarbeitern wird das nötige Wissen zur praktischen Umsetzung der umweltfreundlichen Beschaffung vermittelt. Dabei lernen diese auch, Kosten durch um-

weltfreundliche Beschaffung einzusparen, z.B. durch die Verwendung von Lebenszykluskostenberechnungen und Modell-Ausschreibungen. Praktische Übungen und viele Fallbeispiele runden das interaktive Programm ab. Das

Thema sozialverantwortlicher und fairer Beschaffung kann auf Wunsch mit ins Programm aufgenommen werden. Die geringe Schutzgebühr von 500 Euro pro Schulung wird durch die finanzielle Unterstützung des Bunde-

sumweltministeriums und des Umweltbundesamtes ermöglicht.

Um weitere Informationen über das Schulungsangebot zu erhalten, kontaktieren Sie bitte procurement@iclei.org

Die MEKOSOFT® Bauhofverwaltung: aus der Praxis für die Praxis

Das MEKOSOFT®-Modul Bauhofverwaltung ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der kommunalen Bauhöfe zugeschnitten und fügt sich nahtlos in die MEKOSOFT®-Produktpalette mit Individuallösungen für die öffentliche Verwaltung ein.

Ohne eine moderne Software lässt sich eine effiziente Bauhofverwaltung nur schwer organisieren. Das wissen auch die Stadt St. Wendel, Stadt Paderborn, Stadt Bochum und sonstige Verwaltungen, Hauptinitiatoren bei der Formulierung von Anforderungen, die von dem Krefelder IT-Unternehmen r + w data in eine praxisnahe Lösung umgesetzt wurden.

Von den Bauaufträgen über die Arbeitsaufträge mit Vorkalkulation, Kolonnenzuordnung, Workflow, Zuschläge, Mitarbeiterplaner, Urlaubsplaner, Erschwernis AO1 (Verschmutzung), Fahrzeugplanung, Qualifikationen, Beschaffung, Lagerverwaltung, Zeiterfassung bis hin zu den Leistungsarten, der Abrechnung u.v.m. Die MEKOSOFT® Bauhofverwaltung ist attraktiv für alle Kommunen, die mehr Effektivität und Durchgängigkeit, weniger manuellen Aufwand und mehr steuerungsrelevante Informationen wünschen. Hinzu kommt: Das Modul ist vollständig in die Finanzsysteme integrierbar.



(Foto: r + w data)

Die Vorteile der Lösung beginnen bei der Verwaltung der Bauaufträge sowie der Bauhof- und Arbeitsaufträge, wobei sich sowohl die wiederkehrenden Arbeiten als auch die spontanen Reparaturaufträge einfach und übersichtlich darstellen lassen. Aufwendungen und Kosten werden einzeln erfasst und als Gesamtsumme in die Kosten- / Leistungsrechnung oder das HKR-Verfahren überführt. Eine wichtige Aufgabe erfüllt die Funktion Zeiterfassung und Arbeitszeitkonto mit produktiven und unproduktiven Stunden. Die detaillierte Darstellung und automatische Fortschreibung der einzelnen Arbeitszeitkonten erlaubt dem Bauhofleiter jederzeit den vollständigen Überblick über die Personalsituation. Schnittstellen zu den gängigen Lohnverfahren sind selbstverständlich im Modul enthalten. Die Funktion Leistungsarten bietet eine Auflistung und Auswahl aller Tätigkeiten, z. B. Reparaturen, Rasenmähen, Bo-

denaushub, Malerarbeiten, Reinigungsarbeiten etc. Durch die flexible Nutzung von Lohn- und Zeitschlüssel (Standard oder Überstunden) lassen sich aussagekräftige Tages-, Wochen- und Monatsauswertungen erstellen.

Faktura und Abrechnung per Knopfdruck

Des Weiteren ermöglicht die Lösung die Zuweisung und Abrechnung von Materialkosten, Fremdleistungen, Fahrzeugkosten, Personalkosten und Kleingeräten. Die Funktion Faktura und Abrechnung stellt die Komplettabrechnung der Bauaufträge inklusive der Zuweisung aller Einzelkosten sicher. Dies geschieht entweder über die interne Verrechnung in Form einer Umbuchung auf die entsprechende Haushaltsstelle, oder der Betrag wird überführt in die Kosten- und Leistungsrechnung, wo über Kostenart, Kostenstelle und Kostenträger umgebucht wird. Ei-

genbetriebe erhalten eine Rechnung. Mehr noch: Die Rechnungsstellung erfolgt automatisch aus der Grunderfassung. Abrechnungen müssen nicht neu erstellt werden. Die Verknüpfung mit dem HKR-Verfahren oder der Doppik wird kundenspezifisch angepasst.

Seit Mitte 2008 steht das neue Modul allen MEKOSOFT®-Kunden zur Verfügung. „Die Nachfrage ist beachtlich“, freut sich Johannes Raulf, Geschäftsführer von r + w data. „Die Bauhofverwaltung komplettiert unser Lösungsangebot für die öffentliche Verwaltung. Zeitsparend ist beispielsweise der Zugriff auf die vorhandene Stammdatenstruktur. Das ist das Effektive an unserer Software.“

In Deutschland nutzen rund 100.000 Anwender in mehr als 600 Kommunen und Kommunalbetrieben MEKOSOFT®-Software. Das Unternehmen r + w data mit Hauptsitz in Krefeld und Stützpunkten in Chemnitz, Völklingen und München ist seit über 25 Jahren mit integrierten Lösungen für Beschaffung und Vergabemanagement sowie für Küchen-, Fuhrpark-, Gebäude- und Bauhofmanagement ein anerkannter Partner der öffentlichen Verwaltung. Alle Produkte werden ständig weitergepflegt. Vorgaben und Optimierungsvorschläge der Kunden fließen kostenlos in das jeweils neueste Update ein.



BHE - da bleibt keine Frage offen!



Essener Sicherheitstage



Ein **Muss** für

- Fachrichter
- Planer- und Ingenieurbüros
- Hersteller
- Sicherheitsbeauftragte von Anwendern
- Versicherer
- NSL-Betreiber
- Behördenvertreter



27./28. Oktober 2009
Congress Center West – Messe Essen



Der BHE-Fachkongress bietet

Brancheninformationen

Hochkarätige Vorträge

Exklusive Ausstellung

Anmeldung und Programm beim BHE (Telefon 0 63 86 / 92 14-0)

... oder unter www.bhe.de



Besteck richtig spülen

Nicht nur sauber, sondern makellos

Es sind manchmal nur Kleinigkeiten, die einen Lochfraß-GAU bei Messer, Gabel und Co. auslösen. Das muss nicht sein, sagen die Experten der Arbeitsgemeinschaft Gewerbliches Geschirrspülen, Hagen.

Denn hochwertiges Besteck, das richtig und vor allem zeitnah gespült wird, verfügt über eine lange Lebenszeit bei Erhalt einer perfekten Optik.

Lochfraß ist nicht nur unappetitlich anzusehen, sondern ein echter Schaden: "Dabei bildet sich auf der Oberfläche ein rostroter Fleck, in dessen Zentrum regelrecht ein kleiner Krater entsteht. Hier kann sich in relativ kurzer Zeit ein deutlich sichtbares Loch bilden," erläutert Dr. Hans Friedrich Fehse vom VGG-Mitglied-Unternehmen WMF.

Vier Ursachen

Lochfraß entsteht durch einen zu langen Kontakt mit Kochsalz bzw. dem dafür verantwortlichen Bestandteil Chlorid. In der Spülküche sind vier Ursachen für zu hohe Chloridbelastungen bekannt: Das zulaufende Frischwasser in Spülmaschinen hat einen zu hohen Chloridgehalt. Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft Gewerbliches Geschirrspülen: die Chloridbelastung im



Bestecke für die Außer-Haus-Verpflegung: Sachgemäßes Spülen von hochwertig verarbeiteten Hotelbestecken garantiert eine lang anhaltende makellose Optik (Foto: VGG/WMF).

Zulaufwasser sollte unter 50 mg/l liegen.

Ursachen können zudem eine unsachgemäße Dosierung von Bleichmitteln auf Chlorbasis (der Desinfektionskomponente) oder ein unbeabsichtigter Eintrag von Regeneriersalz in das enthärtete Wasser sein. "In der Praxis sind meist eingetrocknete, salzhaltige Speisereste auf Bestecken die Auslöser für Korrosionsschäden an Bestecken," so Dr. Fehse. "Ganz fatal ist das längere Liegenlassen verschmutzter Bestecke, zum Beispiel über das Wochen-

ende hinweg nach einem Catering-Event. Vor allem dann, wenn Senf an Bestecken haftet: die Kombination aus Säure und Salz in diesem Lebensmittel ist nahezu ein Garant für Lochfraß."

Besonderheit: automatische Besteckabnahme

Hochwertige Bestecke zeichnet eine hohe Korrosionsbeständigkeit aus. Sie bieten so einen höheren Schutz vor Schäden an der Außenschicht, der so genannten Passivschicht, damit auch einen höheren Schutz vor Lochfraß. Bezeichnungen wie "Spülmaschinengeeignet", "18-

10" oder der Hinweis auf "Chrom-Nickelstahl" zeigen Kunden hohe Qualitäten an.

Wer jedoch Geschirrspülmaschinen mit automatischer Besteckabnahme einsetzt, benötigt magnetisierbare Sorten. "Dafür sind ausschließlich rostfreie, magnetisierbare Chrom-Stähle ohne Nickel zu verwenden. Wir empfehlen dafür Qualitäten mit 17 %igen Chrom-Stählen."

Bei Besteckteilen aus rostfreiem Chrom-Stahl mit einem Chrom-Anteil von etwa 13 % kann nicht generell von einer Spülmaschinenfestigkeit ausgegangen werden. "Ganz wichtig bei den magnetisierbaren, empfindlicheren Qualitäten ist das sofortige Spülen oder Vorbehandeln in Tauchbecken mit alkalischen Reinigern," gibt Dr. Fehse einen wichtigen Tipp. "Auf der Oberfläche könnten sich sonst schnell Korrosionserscheinungen bilden."

Gift für alle Qualitäten von Bestecken sind saure Reiniger, wie sie für das Glasspülen verwendet werden. "Ganz im Gegensatz zu den alkalischen Reinigern, die für Tauchbecken zum Einweichen der Speisereste genutzt werden. Deren Alkali-Bestandteile bilden quasi eine Korrosionsschutz aus."

Weitere Hinweise zum richtigen Spülen von Bestecken und der Auswahl geeigneter Sorten stehen in der VGG-Fachinformation Nr. 7 "Gewerbliches Geschirrspülen und Beständigkeit von Werkstoffen in Geschirrspülmaschinen" und in Nr. 9 "Gewerbliches Geschirrspülen & Spülgut aus Metall" im Internet unter www.vgg-online.de

MARTOR
Solingen

Sicherheitsmesser zur Unfallverhütung

Tel. +49 212 25805-0 · Fax 25805-55
info@martor.de · http://www.martor.de

REPROC-Excellence: BME startet Benchmark für die öffentliche Beschaffung

Die öffentliche Hand beschafft Waren und Dienstleistungen im Wert von mehr als 260 Mrd. Euro jährlich. Damit verantwortet die öffentliche Beschaffung eine Wertschöpfung, die gut 11 Prozent des deutschen Bruttoinlandsprodukts ausmacht. Wie effizient beschaffen die Vergabestellen in Deutschland wirklich? Wo gibt es Verbesserungspotenzial?

Diese Fragen beantworten der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt, und die Universität der Bundeswehr München mit ihrem Benchmarking-Projekt „REPROC-Excellence“. Ziel ist die Entwicklung und Etablierung eines Leistungs-Benchmarking sowie eines Public Procurement-Index für die öffentliche Beschaffung, auf deren Basis beschaffungsspezifische Optimierungspotenziale für öffentliche Institutionen aufgezeigt werden können.

Das Vorhaben wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und ist die wissenschaftliche Begleitforschung zum BME-Verbundprojekt „References Procurement (REPROC)“. Federführend bei der Durchführung sind der BME und das Forschungszentrum für Recht und Management öffentlicher Beschaffung (FoRMöB) der Universität der Bundeswehr München.

Best Practice in öffentlichen Beschaffungsstellen fördern

In der ersten Projektstufe von REPROC-Excellence erarbeiteten BME und FoRMöB gemeinsam mit öffentlichen Auftraggebern leistungsspezifische Kriterien (Performance-Felder) für die Messung der öffentlichen Beschaffung – z.B. Prozesswirtschaftlichkeit, Leistungswirtschaftlichkeit, Beschaffungsstrategie, Organisation. Diese Kriterien werden mittels festgelegter Indikatoren gemessen.

In der anschließenden Pilotphase werden die unterschiedlichen Beschaffungsstellen unter Berücksichtigung ihrer Struktur in Klassen unterteilt und anhand der Mess-Indikatoren miteinander verglichen. Nach Abschluss der Pilotierung können sich alle interessierten Beschaffungsstellen am REPROC-Excellence-Index messen lassen.

Das Ergebnis der Auswertung ist ein Wert, der in Bezug zum Durchschnitt aller Beteiligten bzw. in Relation zur eigenen Klasse gesetzt wird. Außerdem ist eine separate Bewertung nach einzelnen Kriterien möglich. „Die am Benchmark teilnehmenden Beschaffungsstellen erhalten erstmals die Möglichkeit, ihre Beschaffungsprozesse objektiv und anonym miteinander zu vergleichen.“

Die nächsten Informationsveranstaltungen von REPROC findet am **15. Oktober** in München statt.

WWW.REPROC.DE

KENNWORT: MEIKO-HYGIENE →

m
MEIKO

Technik für Sicherheit und Hygiene !

MEIKO Gläser- und Geschirrspülautomaten überzeugen durch ausgezeichnete Spülergebnisse:

- **hygienisch**
- **sicher**
- **wirtschaftlich**

Nähere Infos im Internet oder direkt bei uns.



m
MEIKO

MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG
Englerstraße 3 · D-77652 Offenburg · Germany
Telefon: 0781/203-0 · Telefax: 0781/203-1179
E-Mail: info@meiko.de · <http://www.meiko.de>

Finanzierung und Verwertung kommunaler Liegenschaften

Difu-Seminar, 19. bis 20. Oktober 2009 in Berlin

Noch immer sind Befürworter und Kritiker gleichermaßen skeptisch, wenn sie die Erfolgsaussichten des Gebäudemanagements in den Kommunalverwaltungen bewerten.

Zwar besteht aufgrund der nach wie vor angespannten Finanzlage und der kontinuierlich steigenden Betriebs- und Instandhaltungskosten unvermindert Handlungsdruck, doch stehen ungeachtet dessen auch weiterhin seit Jahren existierende Widerstände einer erfolgreichen Umstrukturierung der Gebäudewirtschaft entgegen.

Die fortschreitende Ablösung des kameralen Rechnungswesens durch die Doppik verbessert gegenwärtig aber die Perspektiven

für die Einleitung und Weiterentwicklung von Veränderungsprozessen in der klassischen Gebäudeverwaltung.

So werden beispielsweise beim Aufbau der Anlagenbuchhaltung auch die Gebäudedaten erfasst und bewertet. Die Verantwortlichen verfügen nun zunehmend über verlässliche Daten ihres Immobilienbestandes und somit über eine deutlich verbesserte Planungsgrundlage für die Neuorganisation.

Im Mittelpunkt stehen dabei alle geeigneten Maßnahmen, mit denen nicht nur die Betriebs- und Bewirtschaftungskosten gesenkt, sondern auch die Immobilienwerte gesteigert werden können. Von Belang sind daher über die Auswahl praxistauglicher Orga-

nisationsmodelle und die Sicherstellung entsprechender Mitarbeiterqualifikationen hinaus auch zunehmend Finanzierungs- und Verwertungsfragen des kommunalen Immobilienportfolios. Im Seminar soll daher vor allem erörtert werden,

+++ an welchen Zielen sich die Umstrukturierung des Gebäudemanagements orientieren sollte,

+++ welche Chancen und Risiken sich aus der Nutzung privater Finanzierungsmodelle ergeben,

+++ wie mit freigewordenen Flächen zu verfahren ist,

+++ welche Voraussetzungen für ein Energiemanagement und Umweltcontrolling in kommunalen Gebäuden erfüllt sein müssen.

Zielgruppen:

Verwaltungschefs, Ratsmitglieder, Führungs- und Fachpersonal aus allen Fachbereichen und den Serviceeinheiten Finanzen, Organisation und Immobilienmanagement sowie aus Steuerungsdiensten

Seminarleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH (Difu), Dr. Eleonore Pöll, MCEP Management Consulting (MCEP), Hohenwart

Veranstaltungssekretariat:

Sylvia Bertz, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH
Postfach 120321
10593 Berlin
Telefon: 030/39001-258
Telefax: 030/39001-268
E-Mail: bertz@difu.de

WWW.DIFU.DE/SMINARE/09IMMOBILIENMANAGEMENT.PDF

Umweltberater ausgezeichnet

Der Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V. gratuliert den Preisträgern des Wettbewerbs „Büro und Umwelt“.

Der Bundesarbeitskreis für umweltbewusstes Management B.A.U.M. e.V hatte den Wettbewerb zum zweiten Mal ausgeschrieben. Die Preisverleihung fand am Donnerstag, den 24.09.2009 in Frankfurt statt. Insgesamt hatten sich über 60 Un-

ternehmen, Vereine und Behörden beteiligt. Gewinnerin in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“ wurde die Universität Osnabrück. Jutta Essl, Mitglied des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. wurde für ihre besonderen Aktivitäten im Büro ausgezeichnet. Und noch ein Mitglied hat durch ihre Aktivitäten in diesem Bereich gepunktet. So errang der Rems-Murr-Kreis den dritten Platz in dieser Kategorie. Auf die hervor-

ragende Vorarbeit von Frau Christine Ganz, Vorstandsmitglied des bfub, konnte ihre neue Kollegin aufbauen und den Wettbewerbsantrag erfolgreich stellen. In der Kategorie Unternehmen unter 20 Mitarbeitern wurden unter anderem die Leistungen des bfub Mitglieds Ulrich Kramer anerkannt. Er führt vorbildlich ein Umwelt- und Solarbüro in Dortmund. Der Bundesverband freut sich über den Erfolg dieses Wettbewerbs und das gute Ab-

schneiden seiner Mitglieder. Das sich so viele Institutionen an dem Wettbewerb beteiligt haben, ist sicherlich auch mit dem bfub zu verdanken, der den Wettbewerb sehr unterstützt und in der Jury mitgewirkt hat.

Frau Inse Ewen übernahm die Laudatio für zwei zweite Plätze und freut sich auf das nächste Jahr, wenn der Wettbewerb „Büro und Umwelt“ zum dritten Mal ausgeschrieben wird.

Maßgeschneiderte Spendersysteme für eine Grund- und Hauptschule

Alle Klassenzimmer und alle Fachräume sowie die Küche dieser bayerischen Grund- und Hauptschule sind mit berührungslosen Handtuch- und Seifenspendern ausgestattet. Dazu kommen zusätzlich noch Toilettenpapierspender in den Sanitärräumen.

Die Investition in die Systemlösungen hat sich gelohnt. Selbst das Gesundheitsamt hat mittlerweile festgestellt, dass die Ausstattung der Schule mit den Spendersystemen vorbildlich ist.

„Das Wohl unserer Kinder liegt uns am Herzen“, verdeutlicht Roland Krieger, der Schulverbandsvorsitzende und Bürgermeister der Marktgemeinde Pfaffenhausen im nördlichen Unterallgäu. „Für sie schaffen wir beste Voraussetzungen, damit sie ihren Weg gehen.“ Oberste Priorität hat die Verbandsschule, die nicht nur mit motiviertem Personal, sondern auch mit den notwendigen Lehr- und Lernmitteln bestens ausgestattet ist. Die im Jahr 1958 und 1968 entstandenen Gebäude werden zurzeit umgebaut, erweitert und technisch auf den allerneuesten Stand gebracht. Nach 7 Jahren Bauzeit werden nun im nächsten Jahr sämtliche baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein.

In der Schule kommen die Spendersysteme des nordeuropäischen Marktführers für Tissue-Produkte, Metsä Tissue, zum Einsatz. Das Unternehmen bietet mit seinen Katrin-Papier- und Spendersystemen maßgeschneiderte Lösungen für hoch und niedrig frequentierte Sanitärräume. Saugfähigkeit und Weichheit der Hygienepapiere sowie robuste Spender mit Restrollenfunktion sind nur einige Stichworte der hochwertigen Systemlösungen. Die unterschiedlichen Produkte setzen Maßstäbe in Optik, Haptik, Sauberkeit, Hygiene und Funktionalität. Lager-, Verbrauchs- und Servicekosten werden auf Dauer spürbar minimiert.

Vorbildliche Grund- und Hauptschule

„Unsere 560 Schüler identifizieren sich durchweg mit ihrer Schule“, berichtet der

Schulleiter, Helmut Pletzer. „Vandalismus ist für uns ein Fremdwort. Selbst in den Toilettenanlagen gibt es keinerlei Schmierereien. Alle Kinder gehen sehr pfleglich mit dem Gebäude und seinem Inventar um.“ Da dieses vorbildliche Verhalten wohl nicht auf alle Schulen zu übertragen ist und die Spender dieses Handeln nicht gewohnt sind, wurden sie extra extrem robust konzipiert. Zehn Jahrgangsstufen werden in 25 Klassen unterrichtet. Auf dem Stundenplan stehen u. a. drei Wochenstunden Sport, der in der musterhältig ausgestatteten neuen Dreifachturnhalle oder auf der Außensportanlage stattfindet.

„Außerdem bieten wir auf Wunsch eine kostenlose Ganztagsbetreuung an, die zurzeit rund 10 Prozent der Kinder wahrnehmen“, ergänzt Helmut Pletzer. Dieses Angebot gilt von Montag bis Donnerstag. An diesen Tagen essen die Kinder zu Mittag, werden bei den Hausaufgaben und der anschließenden Freizeit betreut. Dazu gibt es von Montag bis Freitag ein Schülercafe, wo sich alle Schüler über Mittag aufhalten und gegen einen geringen Obolus essen können. „Es handelt sich um eine Art Schülerfirma. Unter Anleitung von Fachkräften bereiten die Kinder im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft das Mittagessen vor, das einschließlich einem Nachtisch sowie einem Getränk kostendeckend verkauft wird“, erzählt der Schulleiter. „Natürlich achten wir beim Umgang mit Lebensmitteln auch darauf, dass die Handhygiene stimmt.“

Sachaufwand für die Klassen

Der Schulverband Pfaffenhausen besteht aus den Schulverbandsgemeinden Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen und Salgen. Seine Aufgabe ist es, den für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb und Unterricht erforderlichen Sachaufwand sowie den Aufwand für das Hauspersonal, dazu zählen der

FORTSETZUNG AUF SEITE 16 →

KENNWORT: SPERRPFOSTEN →

URBAN

design



EINER PASST GARANTIERT ZU IHNEN

Stilsperppfosten aus Aluminium und Stahl.

Perfekt in Funktion und Design.



Erläuben Sie die Faszination unserer Modelle.

FORDERN SIE DEN NEUEN SPERRPFOSTEN-GESAMTKATALOG AN!

Noch Fragen?
Wir beraten Sie gern.



URBANUS GmbH

Ränkhauser Straße 9

59757 Arnberg

Fon 0049 (0) 2932-477-900

Fax 0049 (0) 2932-477-104

info@urbanus-design.de

www.urbanus-design.de

Hausmeister sowie die Reinigungskräfte, bereitzustellen. Elf eigene Reinigungskräfte sorgen täglich in der Verbandsschule für saubere Klassenzimmer und Fachräume sowie Sanitäranlagen.

„Wir nehmen unseren Bildungsauftrag ernst und investieren in die notwendigen Lehr- und Lernmittel“, verdeutlicht der Bürgermeister. Der Einsatz für die Kinder geht allerdings noch weiter: Seit einiger Zeit gibt es beispielsweise eine Schulsozialarbeiterin, die an zwei Vormittagen in der Woche vor Ort sich bei Bedarf um die besonderen Belange der Kinder und Jugendlichen kümmert. „Wir reden nicht, sondern wir handeln“, macht Roland Krieger sein sozialpädagogisches Konzept klar.

Die Marktgemeinde Pfaffenhausen hat mit ihren drei Ortsteilen Egelhofen, Schöneberg und Weillbach rund 2600 Einwohner. Sie ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft (7500 Einwohner), Standort der Verbandsschule, Zentrale der Raiffeisenbank und Zentrum des Pfarrverbandes. Zahlreiche Handwerks- und mittelständische Betriebe bieten den Menschen attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. „Wir sind eine zukunftsorientierte Gemeinde“, betont der Bürgermeister. „Dazu gehört auch die Schule. Hier investieren wir in die Zukunft unserer Kinder.“

Kampf den Krankheitserregern

Die Sanitärräume in der Schule sind ansprechend und sauber. Das bestätigt auch die Sozialarbeiterin, Inge Beidlich: „Hygiene wird grundsätzlich an der Schule groß geschrieben. Die Kinder und Jugendlichen wissen, dass sie ihre Hände waschen müssen, um Infektionen nachhaltig zu begegnen. Unsere Schüler lernen dies schnell, Krankheitserreger lernen aber schneller.“ Grundsätzlich gilt: Die meisten Infektionen werden über Handkontakte übertragen. Die Handflächen bieten durch Feuchtigkeit und Wärme Bakterien einen idealen Nährboden. Nur trockene Hände sind sauber, hygienisch und mit



Die jüngste Schülerin, Carla Demmler, beim Benutzen des Handtuchspenders. Für die noch kleinen Schüler sind die Spendersysteme tiefer gehängt. (Fotos: Metsä Tissue GmbH)

rund 50 % weniger Bakterien kontaminiert als nasse. Untersuchungen haben ergeben, dass bis zu 91 % der Bakterien durch mechanisches Handtrocknen mit Papier beseitigt werden. Dafür sind allerdings saubere und saugfähige Handtücher notwendig. Wie aus physikalischen Untersuchungen hervorgeht, können die Papierhandtücher des Tissue-Anbieters das Neunfache ihres Eigengewichts an Flüssigkeit aufsaugen. Die Saugfähigkeit bzw. Wasseraufnahme eines Materials korreliert mit der Aufnahme der Bakterien beim Trockenvorgang. Je höher die Wasseraufnahme, desto höher ist auch die Bakterienaufnahme und desto niedriger ist der Verbrauch an Material und damit auch die Abfallmenge. Aber es gibt noch mehr Besonderheiten: Das Papier kann benutzerfertig aus dem Spender entnommen werden. Es ist fusselfrei und durch seine Struktur und Prägung besonders saugfähig, es nimmt pro Blatt bis zu 16 g Restfeuchte auf. Die Restfeuchte beträgt nach dem Händewaschen in der Regel nicht mehr als 9 g. Hygieniserisiken werden somit auf ein absolutes Minimum gesenkt.

Maßgeschneiderte Spendersysteme

„Wir setzen schon seit vielen Jahren auf Spendersysteme“, bestätigt der Hausmeister, Helmut Grünwald. Neben Vorgängermodellen aus dem Hause Metsä Tissue gehören u. a. auch noch hygienisch bedenkliche Heißlufttrockner zur Ausstattung. Alle Geräte werden im Zuge der Schulsanierung ausgetauscht und auf den allerneuesten Stand der Papier- und Spendersysteme gebracht. Unterstützt und beraten wurde die Schule dabei vom Weber Fachgroßhandel aus Ingenried.

„Wir haben eine einheitliche Lösung gesucht und gefunden. Besonders praktisch war dabei, dass wegen der durchdachten Rückplatten der Spender kein einziges neues Loch in die Wand gebohrt werden musste. In der täglichen Anwendung überzeugt die einfache und verbrauchsreduzierende Handhabung. Dadurch wird sich die Umstellung in kürzester Zeit amortisieren“, ist sich Helmut Grünwald sicher.

In der Verbandsschule wird verstärkt auf Handhygiene geachtet. In der Schulküche, im Schülercafé, in 26 Klassenzimmern, 29 Sanitärräumen sowie weiteren 15 Fachräumen kommen Spendersysteme der Marke Katrin zum Einsatz. Es handelt sich um Seifen-, Toilettenpapier- sowie Handtuchspender. Die Spender sind robust und sparsam. Die Restrollenfunktion sorgt dafür, dass Handtuchrollen bis zum letzten Blatt aufgebraucht werden können und damit der Spender praktisch nie leer wird. Der ABS-Kunststoff steht für Bruchsicherheit und gutes Aussehen. „Und durch das Sichtfenster kann das Reinigungspersonal auf einen Blick kontrollieren, ob Papier fehlt und nachgefüllt werden muss“, ergänzt der Hausmeister.

Um das Infektionsrisiko weiter zu minimieren, funktionieren die Papierspender berührungslos. Als Sitz potenzieller Keime müssen sie beim Bedienen nicht berührt werden. Außerdem sind sie leicht zu befüllen

und zu reinigen. Die eingelegten Papierrollen werden in den hygienischen Spendern vor Feuchtigkeit sicher geschützt. Die Handtuchspender sind so konzipiert, dass nur das Papier berührt wird, das vom Nutzer entnommen wird. Die Katrin-Handtücher zeichnen sich durch ihre hohe Funktionalität aus. Durch das neuartige Prägemuster sind eine schnelle Feuchtigkeitsaufnahme, hohe Saugkraft, besondere Reißfestigkeit sowie Weichheit garantiert. Es handelt sich also um eine besonders hygienische und gleichzeitig auch verbrauchsoptimierte Lösung. Ein Blatt reicht aus, die Hände zu trocknen. Die Papierverschwendung wird minimiert; es entsteht weniger Abfall.

In den Toilettenpapierspendern befinden sich Reserverollen. Erst wenn die alte Rolle komplett aufgebraucht ist, rutscht die neue Rolle nach. So entstehen in den Sanitärräumen keinerlei Versorgungslücken. Die Kinder und Jugendlichen stehen niemals mit leeren Händen da. Auch die Seifenspende

verfügen übrigens über ein entsprechendes Reservoir.

Investition rechnet sich

Der geringere Papierverbrauch spart Arbeitszeit beim Befüllen, senkt die Beschaffungskosten und schont die Umwelt. Die vermindernden Hygienrisiken führen zu einem geringeren Krankheitsstand.

„Die Kinder und Jugendlichen verstehen das System“, bemerkt dazu der Hausmeister. Insgesamt sind in den Räumlichkeiten der Schule schon heute um die 120 Spendersysteme installiert. Sie funktionieren einwandfrei. Es gibt keinerlei technische Ausfälle zu verzeichnen.



Unterm Strich hat sich die Investition gelohnt. Schon mit einfachen Mitteln kann man nachhaltig für hygienische Sauberkeit sorgen und damit Krankheiten sicher vorbeugen. „Selbst das Gesundheitsamt befürwortet das System“, bestätigt abschließend der Schulleiter, Helmut Pletzer. „Es hat die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Schüler und Lehrer schnell erkannt!“

KENNWORT: METSÄ TISSUE

Terminhinweis: Integrierte Stadtentwicklung - eine Standortbestimmung



Difu-Seminar in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, 16. bis 17. November

Integrierte Stadtentwicklung erlebt derzeit eine Renaissance, unter anderem befördert durch die Bund-Länder-Programme Soziale Stadt sowie Stadtumbau West und Ost.

Auch in der Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt und im Zusammenhang mit der Etablierung einer Nationalen Stadtentwicklungspolitik spielen Integrierte Ansätze eine zentrale Rolle.

Dabei zeigt sich ein Trend zur Neudefinition und -ausgestaltung kommunaler integrierter Stadtentwicklung, um aktuellen Herausforderungen durch Globalisierung und Demographischen Wandel besser begegnen zu können. Es wird jedoch deutlich, dass heutige Ansätze - im Gegensatz zu Integrierter Stadtentwicklungsplanung (STEP) der 1960er und 1970er Jahre - oftmals wesentlich projekt- bzw. umsetzungsorientierter sind. Je nach Anlass haben sie eine gesamtstädtische und/oder teilräumliche Ausrichtung, verfol-

gen teilweise eher sektorale Ziele in einem integrativen Umfeld und zeigen eine Vielfalt unterschiedlicher "Governance"-Formen auf. "Die" integrierte Stadtentwicklungsplanung ist somit einer Vielfalt neuer integrierter Ansätze gewichen. Mit dieser Vielfalt geht auch eine gewisse "Begriffsschwächung" einher, was genau unter "dem" Integrativen oder Integrierten zu verstehen ist.

Vor diesem Hintergrund soll mit der Veranstaltung eine Standortbestimmung integrierter Stadtentwicklung in deutschen Kommunen vorgenommen werden. Dabei wird es unter anderem um die Fragen gehen,

+++ welche Elemente "das Integrierte" auszeichnen,

+++ welche inhaltliche und organisatorische Spannweite integriertes Handeln aufweisen kann,

+++ welche Chancen, aber auch welche Ein-

schränkungen damit verbunden sind und

+++ welche Erwartungen etwa hinsichtlich Problemlösungen und Ressourceneinsatz als realistisch gelten können.

Zielgruppen: Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Stadtplanung, Organisationsentwicklung und Steuerung, Jugend und Soziales sowie sonstigen Fachbehörden, Ratsmitglieder, Planungsbüros

Seminarleitung: Thomas Franke und Wolf-Christian Strauss, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Hartmut Thielen, Deutscher Städtetag

Programmdetails, Anmeldung und Konditionen:

http://www.difu.de/seminare/09_integrierte_stadtentwicklung_programm.pdf

Löhnberger Abwassertage 2009

Am 4. und 5. November 2009 finden im Hotel Lahn-schleife in 35781 Weilburg an der Lahn die „Löhnberger Abwassertage 2009“, ein Fachsymposium mit Plakatausstellung für Wasser-, Abwasser-, Entsorgungs- und Umwelttechnik statt.

Hochkarätige Referenten stellen in Vorträgen aktuelle technische

Trends, moderne Verfahren und praxisnahe innovative Lösungen im Bereich der Wasser- und Abwassertechnik in Industrie und Gewerbe vor.

Außerdem bieten die Aussteller für Fachbesucher Präsentationen im Rahmen eines Ausstellerforums an. Auf einer Fachbuch- und Fachzeitschriftenausstellung haben die Besucher die Möglich-

keit, sich über Literatur und Software zu den entsprechenden Themen zu informieren. Diese praxisorientierte Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltung für Abwasserbeauftragte, Mitarbeiter, Planer und Betreiber von Wasser- und Abwasseranlagen richtet sich sowohl an Industrie, Gewerbe und Handwerk als auch an kleinere Betriebe sowie das interessierte Fachpublikum aus

dem In- und Ausland. Besucher und Unternehmen, die sich für die Plakatausstellung oder die Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltung interessieren und weitere Informationen wünschen, werden gebeten, sich mit der Arbeitsgemeinschaft Abwasserzentrum Löhnberg, Postfach 1101, 35790 Löhnberg, unter wernerhummloe@aol.com in Verbindung zu setzen.

WWW.LOEHNBERGER-ABWSSERTAGE.DE

Neue Bundesregierung will sich für Recyclingpapier stark machen

Aktuelle Befragung zeigt: Parteien wollen zukünftig die Verwendung von Recyclingpapier in Ministerien und Bundesbehörden fördern.

Die Antworten der fünf Bundestagsparteien auf den Wahlprüfstein der Initiative Pro Recyclingpapier zeigen:

Alle Parteien sind sich der Bedeutung von Recyclingpapier für nachhaltiges, ressourceneffizientes Handeln bewusst und wünschen grundsätzlich eine stärkere Verbreitung des „öko-

logischen Alleskönners“ in Ministerien und Bundesbehörden. Die Ergebnisse der Umfrage unterstreichen, dass sich die neue Bundesregierung, unabhängig von der zukünftigen Parteienkonstellation, verstärkt für eine nachhaltige Beschaffungspolitik am Beispiel von Recyclingpapier einsetzen will.

Michael Söffge, Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier, betont: „Das Bekenntnis der Parteien zu Recyclingpapier ist sehr erfreulich. Damit wird jede denkbare zukünftige Bundesregierung einen wichtigen praktischen Bei-

trag zum Klima- und Ressourcenschutz leisten.“ Während beispielsweise die Bundestagsfraktionen selbst bereits heute durch die Bundestagsverwaltung mit Recyclingpapier versorgt werden, wird der Gebrauch für Büro- und Administrationszwecke in den Ressorts der Bundesregierung und in den Bundesbehörden bisher noch sehr unterschiedlich gehandhabt. So nutzen einige Bundesministerien bereits ausschließlich Recyclingpapier, während bei anderen noch großes Potential zum Ausbau des Recyclingpapieranteils besteht. Das geht aus einer Antwort der

Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom Mai dieses Jahres hervor.

Die Initiative Pro Recyclingpapier hat die Ergebnisse des „Wahlprüfsteins Recyclingpapier“ zusammen mit den Resultaten zum „Papieratlas 2009“, dem Städtewettbewerb um höchste Recyclingpapierquoten (Siegerstadt: Essen), präsentiert.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Papieratlas-Wettbewerbs deutscher Großstädte finden Sie unter...



Iveco Stralis als Abfallsammelfahrzeug: leistungsstark und wirtschaftlich



Leistung, Wirtschaftlichkeit, große Wendigkeit (durch gelenkte Nachlaufachse) sowie Motoren- und Getriebevielfalt sind für ETG (Entsorgung + Transport GmbH), Göppingen, die Vorteile des Iveco Stralis. Im Bild: Drei neue Stralis-Dreiachser erhöhen den Anteil dieser Fahrzeuge auf 25 % im 35 Einheiten umfassenden ETG-Fuhrpark. (Foto: Iveco Magirus)

Die ETG (Entsorgung + Transport GmbH) in Göppingen hat kürzlich drei neue Müllsammelfahrzeuge auf Dreiachs-Fahrgestellen Iveco Stralis in Dienst gestellt. Damit kommen nun neun der 35 Entsorgungsfahrzeuge von Iveco.

Laut ETG haben die Stralis eine Reihe von Vorteilen gegenüber Wettbewerbsfahrzeugen: Für sie steht eine breite Palette vergleichsweise leistungsstarker, wirtschaftlicher Motoren zur Verfügung, die mit verschiedenen manuell zu schaltenden, sehr gut mit diesen harmonisierenden automatisierten und automati-

schen Getrieben kombiniert werden können. Auch die große Zuverlässigkeit beeindruckt ETG. Zwangsgelenkte Nachlaufachsen machen die Dreiachser sehr wendig, weshalb ETG diese Modelle besonders als Abroll- und Absetzkipper bei Einsätzen mit beschränkten Rangiermöglichkeiten bevorzugt.

Zwei der neuen Stralis werden für die Haus- und Gewerbemüllsammmlung eingesetzt.

Insgesamt glänzen die Stralis mit günstigem Kraftstoffverbrauch und niedrigen „Life-Cycle-Costs“. Und schließlich – auch das ist wichtig – sind die Fahrer mit der Ausstat-

tung und den Fahreigenschaften der Iveco Stralis sehr zufrieden.

Bei den drei neuen Stralis handelt es sich um Dreiachser mit zwangsgelenkter, liftbarer Nachlaufachse: einen AD 260 S 42 Y/PS (309 kW/420 PS) mit automatisiertem Schaltgetriebe Eurotronic und Zöller-Heckladeraufbau Medium XXL für das Sammeln von Gewerbemüll, einen AD 260 S 36 Y/PS (265 kW/360 PS) mit Allison-Automatik-Getriebe und Zöller-Heckladeraufbau Medium XL für die Hausmüllabfuhr sowie einen ebenfalls mit der Eurotronic ausgestatteten AT 260 S 42 Y/PS (309 kW/420 PS) mit Hiab-Absetzkipper SLT190 für die Entsor-

gung von Absetzcontainern mit bis zu 13,5 t Nutzlast. Wie alle Motoren für die Iveco-Nutzfahrzeuge ab 7,49 t, so entsprechen auch die Motoren des Stralis serienmäßig der Abgasnorm Euro 5. (Auf Wunsch sind die Maschinen auch EEV-zertifiziert erhältlich.)

Die angefahrne Müllverbrennungsanlage liegt nur 4 km von der ETG-Zentrale entfernt. Zu den anderen Anlagen müssen bis zu 200 km gefahren werden. So legen die Müllsammelfahrzeuge im kommunalen Bereich rund 25.000 km im Jahr zurück, während die Mülltransportfahrzeuge auf knapp 30.000 km jährlich kommen.

KENNWORT: IVECO STRALIS

Wir empfehlen Ihnen:
www.die-gruene-stadt.de

NEU: Internet-Auftritt
www.die-saubere-stadt.de

STADTREINIGUNG

Eines der wichtigen Themen auf der Demopark in Eisenach waren die verschiedenen Facetten der Stadtreinigung. Die breite Palette der Anbieter reicht von einfachen Anbaugeräten für Einachser bis hin zu Spezialmaschinen, beispielsweise für die Beseitigung von Ölverschmutzungen. Private Anbieter, Facilitymanagement-Unternehmen, und Kommunen haben - so war die Meinung auf der Demopark - erheblichen Bedarf an moderner Technik.

Umweltaspekte spielen dabei durchaus eine wichtige Rolle. Lärmemissionen und geringer Treibstoffbedarf bei höherer Leistung, aber auch der Wasserverbrauch zum Binden von Staub sind Aspekte, auf die Hersteller eine Antwort geben müssen. Daneben sind Fahrkomfort und die Wirtschaftlichkeit bei der Anschaffung und während der gesamten Laufzeit für die Kaufentscheidung entscheidende Kriterien.

Stark im Trend liegen die kleinen wendigen Fahrzeuge, die in Städten ihren Dienst tun und zum Teil auch Handarbeit ersetzen. Das Prinzip ist dabei vielfach gleich: neben der Allwetterkabine zählt eine Knick- oder Allradlenkung zum Standard. Das Ergebnis ist ein kleiner Wendekreis, mit dem sich auch auf engen Wegen gut

manövrieren lässt und bei dem Hindernisse nicht groß stören.

Davon möchten auch die Green Machines der Applied Kehrmaschinen (Köln) profitieren. Die Kehrsaugmaschine 636HS arbeitet dabei mit einer innovativen Staubbindetechnik. Das CloudMaker System sprüht nur einen feinen Nebel und soll bis zu damit 70 Prozent Wasser gegenüber herkömmlichen Sprühsystemen sparen. Das Gefährt ist 3,58 Meter lang, 1,14 Meter breit und knapp zwei Meter hoch. Die Spurbreite der Vorderachse lässt sich durch das Vario-track-System von 0,95 Meter (Arbeitsbetrieb) auf 1,19 Meter (Transportbetrieb) verstellen. Das Aufnahmefähigkeit beträgt 800 kg.

Nicht nur als Kehrmaschine, sondern als Vier-Jahreszeiten-Fahrzeug sieht Holder (Metzingen) den knickgelenkten V 130. Mit Tellerbesen und Saugvorrichtung macht die Reinigung unter beengten Verhältnissen keine Probleme. Anbaumöglichkeiten gibt es vorne und hinten. Den V 130 sieht Holder auch als Ausdruck seiner Konzentration auf die Kernkompetenz im Bereich der knickgelenkten Geräteträger. Auf der Demopark stellte Holder am Beispiel des V 130 sein Fahrerhauskonzept für gehandicapte Menschen, beispielsweise Rollstuhlfahrer vor. Holder hat den V 130 mit einem ferngesteuerten Schwenk- und Liftsitz ausgestattet. Über einen Multifunktionshebel können die Fahrer alle wichtigen Funktionen für die Steuerung des Gerätes bedienen. Beim Blick in

den Holder M 480 gibt es eine Überraschung. Das Lenkrad fehlt, der Geräteträger wird über einen 4-Wege-Joystick gesteuert. Das elektronisch-digitale Lenk- und Fahrsystem ist TÜV geprüft und besitzt die Straßenzulassung. Freie Sicht auf die Geräte, mehr Platz in der Kabine und gute Bedingungen für Bediener mit Mobilitätseinschränkung sind einige der Vorteile.

Aufsehen erregte die neue Kehrmaschine MC 50 von Kärcher (Winnenden). Es gibt zwei Varianten, die Classic ist eine reine Kehrmaschine, die Advanced kann mit wechselbaren Aufsätzen und Anbauten auch für den Winterdienst oder Mäharbeiten eingesetzt werden. Das ist neu bei Kärcher, dem Reinigungsspezialisten. Die Anbaugeräte lassen sich in wenigen Minuten ohne zusätzliche Werkzeuge wechseln. Die 1,09 Meter breite Maschine kommt Dank der Knicklenkung auf einen inneren Wendekreis von 0,70 Meter. Den Saugmund hat Kärcher zwischen den Achsen in der Radkontur platziert, um ihn vor Beschädigung zu schützen. Ein Bericht über die Vorabpräsentation fand sich unserer Juli-Ausgabe.

Einen wendigen Geräteträger stellte auch Egholm (Braunschweig) auf der Demopark vor. Der Egholm 2200 ist 1,04 Meter breit und 2,40 Meter lang. Das knickgelenkte Gerät ist mit der Vollkabine und Heizung/Klimaanlage für den Ganzjahreseinsatz tauglich. Im Sommer Kehren und Mähen, in Winter Räumen und



Egholms Kehrvariante (Fotos: Matthias Donners)

Streuen. Für den Gerätewechsel hat Egholm einen Hebel vorgesehen, der mit einer einfachen Bewegung ent- oder verriegelt.

Wer nach Lösungen für die Stadtreinigung sucht, hat die kompakten Hako Citymaster oder Citytrac auf der Liste. Der Hako-Citymaster 1200 ist als knickgelenkte Kompaktkehrmaschine gezielt auf die professionelle Straßen- und Gehwegreinigung zugeschnitten. Auf der Demopark stellte Hako (Bad Oldesloe) das neue Anbau-Schrubbdeck als weitere Einsatzmöglichkeiten vor. In Kombination mit Wasser sorgt das Schrubbdeck mittels rotierender Bürsten dafür, dass Innenstädte, Parkhäuser, Tiefgaragen oder Marktplätze in einem völlig neuen Glanz erstrahlen.

Das Schrubbdeck säubert unterschiedliche Flächen von Parkdecks bis zu Marktplätzen und Kunststoff-Laufbahnen mit drei Bürsten in einer Arbeitsbreite von 1,33 Meter. Je nach Einsatzfall sind verschiedene Bürsten verfügbar. Ein Bürstenwechsel ist über das Hako-Klick-System schnell und werkzeuglos möglich. Die Aufnahme des Schmutzwassers erfolgt direkt hinter dem Schrubbdeck über einen gezogenen Saugmund.

In Sachen Stadtreinigung brachte Multicar (Waltershausen) seinen Tremo Geräteträger ins Ge-



Hako-Werke



Der Holder C245 mit voller Kehrausrüstung für den Einsatz auf schmalen Wegen oder Flächen mit Hindernissen

sprach, der für viele am Markt erhältliche An- und Aufbauten geeignet ist. Zur beweglichen Kehrmaschine macht ihn beispielsweise das Kehr- und Saugaggregat von Trilety. Es arbeitet mit zwei hydraulisch gesteuerten Tellerbesen. Die Konstruktion des Tremo lässt es zu, den Saugschlauch der Mittenabsaugung mittig in den 1,8 Kubikmeter fassenden Saugbehälter zu führen. Der Tremo ist 1,30 Meter breit und hat einen Wendekreis von 3,10 Meter. Übrigens sind die Multicar Fumo und Tremo Carrier sowie der Hako-Citymaster 2000 ab Herbst 2009 mit Motoren ausgestattet, die die neue Abgasnorm Euro 5 erfüllen.

Am Stand von Hako/Multicar fiel das OCC-Reinigungssystem auf, dass für die Ölspurbeseitigung konzipiert wurde. Das System besteht aus einem Frontanbaudeck und der aufgesattelten Tank- und Hochdruckeinheit. Das Absaugen und Reinigen erfolgt in einem geschlossenen System. Ein Vorsprühbalken löst die Ver-

unreinigung an, danach treten die Hochdruckdüsen der drei Reinigungsarme in Aktion. Sie arbeiten mit 85 Grad heißem Wasser und 200 bar. Im Bedarfsfall kann ein Reinigungsmittel zudosiert werden. Eine in das Deck integrierte Absaugeinrichtung nimmt das Schmutzwasser sofort auf. Das System lässt sich auch für die Tiefenreinigung von Naturstein oder versiegelten Industrieböden sowie auf Tartanbahnen einsetzen.

Wendig und vielseitig sind die Attribute des neuen ICT 50 von Iseki (Meerbusch), der eine Silbermedaille der Demopark bekam. Die Auszeichnung gab es für die laut Jury gelungene Kombination von robuster Schlepptechnik mit der Vielseitigkeit. Der 50 PS starke ICT 50 ist mit einer mechanischen Frontzapfwelle auch für schwere Anbaugeräte ausgestattet. Mit Allradantrieb und der wählbaren Vorder-, Hinter- oder Allradlenkung kann der Kunde das Fahrzeug auf die jeweiligen Arbeitsbedingun-

gen abstimmen. Der ICT 50 bietet die Möglichkeit, vorne, hinten und an beiden Seiten Anbaugeräte anschließen und im Heckbereich verschiedene Behälter aufzusatteln. Vollausrüstung für den Kehreinsatz, den Winterdienst oder die Grünpflege am Straßenrand mit Heckenschnitt sind im Programm.

Auf schmaler Spur kommen die Ladog Kommunalfahrzeuge daher. Je nach Typ sind sie zwischen 1,20 und 1,65 Meter breit. Alle sind von Bertsche mit dem Ladog Hydro 99, einem permanenten Allradantrieb ausgestattet. Auf Wunsch ist die Allradlenkung lieferbar, die die Wagen wendiger für den Stadtbetrieb macht. Das Allzweckfahrzeug lässt sich mit den entsprechenden Auf- und Anbauten zu einer vollwertigen Kehrmaschine ausrüsten. Die Maxi-Flex-Technik setzt Bertsche (Bräunlingen) ab Typ Ladog G 129 N 20 ein. Damit ist die Aufnahme von Kehr- oder Mähgut über den Mittelkanal möglich. Winterdienst, Schwemmasrü-

stung oder Grünflächenpflege, der Ladog ist für alle Einsätze vorbereitet.

Ein Pony mit Eco-Drive kommt von Borschung (CH-1753 Matrán) aus der Schweiz. Von diesem Fahrzeug gibt es zwei Ausführungen, den P2 mit Hinterrad- und den P4 mit Allradantrieb. Beide verfügen über Allrad- und Vorradlenkung. Das Eco-Drive-Prinzip spart dank der leistungsabhängigen Drehzahlsteuerung Kraftstoff. Hinzu kommt ein elektronisch gesteuerter hydrostatischer Allradantrieb, der bei Transportfahrten automatisch die Drehzahl

reduziert und eine Antriebsachse abschaltet. Für das Pony gibt es unterschiedliche Aufsätze, zum Beispiel ein Kehrgerät, das mit Tellerbesen und einer am Heck angebrachten Saugeinrichtung arbeitet. Wer eine Spezialmaschine sucht, kann auf die kompakte Borschung S3 zurückgreifen, die auf die Ponybasis aufgebaut ist. Auf der Demopark waren die Geräte bei Küpper-Weisser (Bräunlingen) zu sehen.

Bei Bucher Schörling (Hannover) finden sich zwei „Kleine“ im Programm. Das Kompaktkehrfahrzeug CityCat 2020 ist dank der Knicklenkung extrem gut auf die Arbeit in Stadtgebieten mit Winkeln und Ecken vorbereitet. Das Heck läuft immer in der Spur, der Fahrer kann sich in seiner komfortablen Kabine voll und ganz auf das Reinigen konzentrieren. Dabei hilft ihm das ausgeklügelte Besensystem. Ein allseitig steuerbarer Frontbesen mit verlängerbarem Kehrraum erreicht auch Unrat unter Bänken. Wird

FORTSETZUNG AUF SEITE 22 →



Silbermedaille für den Iseki Geräteträger.

er gegen einen Wildkrautbesen ausgetauscht, sind Unkrautbeiseitigen und Fegen in einem Arbeitsgang erledigt. Der Frischwasserbehälter ist in die Kabine integriert. Zudem verfügt der Ci-

tyCat über ein Wasserrückgewinnungssystem. Als „Meilenstein“ bezeichnet Bucher sein PSS, das programmierbare



Die neue Kärcher Kehrmachine lässt auch für den Wintereinsatz umrüsten.

ser-Umlaufsystem ausgestattet, das bis zu 40 Liter pro Minute ausbringen kann. Eine Wasserrückgewinnung nimmt das Wasser mit dem Kehrgut auf, separiert es und führt es über den 190 Liter Tank für Umlaufwasser in den Kreislauf zurück. Für gute Sicht sorgen die tief heruntergezogenen Frontscheiben. Durch zusätzliche Fenster im Boden hat der Fahrer freie Sicht auf den Saugschacht und die Tellerbesen. Sitz, Lenkrad und die Armlehne mit den Bedienelementen sind individuell auf den Fahrer einstellbar. Der Bordcomputer speichert zudem alle eingestellten Kehraktionen ab und stellt sie über die Memory-Funktion auf Abruf bereit. Die Tellerbesen sind unabhängig steuerbar. Die automatische Auflage-Druckregelung führt die Besen in konstanter Höhe über den Boden.



Multicar Tremo mit dem OCC-Ölreinigungsdeck.

Kehrmachines-Steuer- und Bedienungssystem. Es liefert alle wichtigen Daten für und während der Arbeit. Über die Memory-Funktion lassen sich verschiedene Arbeitszustände programmieren.

Der Cityspider ist eine einfache Kompaktmaschine für den Einsatz auf schmalen Gehwegen, in Parkhäusern oder Fußgängerzonen. Sie arbeitet mit zwei Tellerbesen. Der Kehrgutbehälter fasst 850 Liter. Die Kabine mit Komfortsitz und gut zugänglich angeordneten Bedienelementen bietet eine gute Übersicht.

Swingo heißt die selbstfahrende Kompaktkehrmaschine bei Schmidt (St. Blasien). Sie ist mit Allradlenkung zu bekommen. Die Staubbinding ist für Schmidt ein wichtiges Kriterium. Deshalb ist die Swingo mit einem Druckwas-

Auf das Koanda-Blas-Saug-System ist Aebi (CH-Hochdorf) besonders stolz. Es ist in der Aebi MFH 2500 eingebaut und repräsentiert Straßenkehrmaschinen der neuesten Generation. Mit ihm lassen sich auch Feinstäube ausfiltern. Etwa 80 Prozent der angesaugten staubhaltigen Luft verbleiben im System und werden zum Saugmund zurückgeführt. Dort hilft der Luftstrom Kehricht aufzuwirbeln. Die restliche Luftmenge durchströmt einen feinsporigen Schaumstoff-Filter, wodurch sich der Ausstoß des Feinstaubes um bis zu 95 Prozent reduziert. Daneben soll das System zu 30 Prozent weniger Kraftstoffverbrauch beitragen und den Wasserverbrauch zum Befeuchten deutlich senken. Die zuschaltbare Allradlenkung machen die 1,29 Meter breite MFH 2500 zu einem wendigen Fahrzeug, das

mit dann einen äußeren Spurkreisradius von 2,50 Meter hat. Die Maschine arbeitet mit zwei Teller- und einem schwenkbaren Frontbesen, der auch durch eine Wildkrautbürste ersetzt werden kann. Die Arbeitsbreite beträgt maximal 2,60 Meter. Auf die Basis des Multiservice-Fahrzeuges

M 300 H hat Ausa (Hamm) die kompakte Saug-Kehrmaschine B 300 H aufgebaut. Sie fast drei Kubikmeter. Die 1,75 Meter und 4,21 Meter lange Maschine ist für 2500 kg Nutzlast ausgelegt. Den Allradantrieb setzt über das hydrostatische Getriebe ein VW-Diesel in Bewegung.

Vielfältig einsetzbar sind auch die Bokimobile. Kiefer (Dorfen) hat jetzt eine extra schmale Variante der S-Typen HY 1251 und Hy 1351 im Programm. Sind nur nur 1,20 Meter breit und besonders für den Einsatz unter beengten Verhältnissen gedacht. Die Hydrostaten erhalten ihre Wendig-

keit durch die Allradlenkung, die besonders beim Kehren und Mähen von Vorteil ist. Der Kehr- aufsatz arbeitet mit einer Front- und zwei Heckbürsten, die das Kehr- gut in den Hecksauger geben. Kiefer weist auf sein Eco-Drive-System hin, das leistungsabhängig die Drehzahl anpasst.

Planmäßiger Führungswechsel bei Hako



Nach einer langen Karriere bei Hako trat der für den Vertrieb zuständige Geschäftsführer Herr Bernd Heilmann am 30. September 2009 in den Ruhestand. Herr Heilmann war über 47 Jahre in verschiedenen Vertriebspositionen erfolgreich für Hako tätig.

Er hat mit seinem Fachwissen und seinem Engagement die starke Marke Hako und die Geschicke des Unternehmens entscheidend geprägt. Herr Heilmann übergibt den Stab an Herrn Uwe Brenne (46), ein ausgewiesener Vertriebsfachmann, der über jahrelange Erfahrung bei der Führung großer Direktvertriebsorganisationen für technische Gebrauchsgüter verfügt.

Darüber hinaus werden Herr Mario Schreiber (39), der den Vorsitz der Hako-Geschäftsführung übernimmt, und Herr Gerold Wenisch (43) zum 1. Oktober 2009 in die Geschäftsführung eintreten, da neben Herrn Heilmann auch Herr Ernst-Jürgen Gehrke gemäß seiner persönlichen Lebensplanung aus der Hako-Geschäftsführung ausscheiden

wird. Herr Gehrke hat in den zwölf Jahren seiner Zugehörigkeit zum Hause Hako die Bereiche Produktion, Finanzen und Personal entscheidend vorangebracht. Er hat maßgeblich die Gründung der Integrationsfirmen DiHako-Tec zusammen mit der Diakonie Schleswig-Holstein vorangetrieben.

Uwe Lüders, Vorsitzender des Vorstands der L. Pöschel & Co. mbH: „Hako ist heute ein bedeutender Geschäftsbereich in der Pöschel-Gruppe. Wir danken Herrn Gehrke und Herrn Heilmann, die beide Pöschel in beratenden Funktionen verbunden bleiben, für die geleistete Arbeit, ihre Verdienste um das Unternehmen und die reibungslose Gestaltung des planmäßigen Führungswechsels bei Hako. Besonders hervorzuheben ist, dass es bei Hako gelungen ist, ohne betriebsbedingte Kündigungen durch die Rezession zu steuern. Dies wird auch zukünftig gelingen. Der neuen Geschäftsführung wünschen wir viel Erfolg bei der Weiterentwicklung unseres im Markt für Reinigungs- und Grundstückspflegemaschinen exzellent positionierten Unternehmens.“

GRÜNIG UNI-TRUCK SYSTEM



UNI-TRUCK, stark als Kehrmaschine!

Die Maschine für jeden Zweck:

Grundstücksreinigung, Rasenpflege, Winterdienst und vieles mehr..



GRÜNIG

Industriemaschinen

Paul-Josef-Straße 12-14
D-64658 Fürth/Erlenbach/Odw
Telefon: 0 62 53/40 51
Fax: 0 62 53/51 00
Internet: www.gruenig.de
E-mail: verkauf@gruenig.de

Entdecken Sie weitere Möglichkeiten des Uni-Truck Systems auf www.gruenig.de

KENNWORT: UNI-TRUCK



Dagegen ist kein Kraut gewachsen!

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an!

Die Wildkrauthex AS 50 mit patentiertem Pendelbürstensystem.

Entfernen Sie Wildkraut schnell, sicher und schonend mit dem patentierten Pendelbürstensystem. Umweltfreundlich ganz ohne Chemie. Ob auf Campingplätzen, an Sportstätten, Parkplätzen oder öffentlichen Einrichtungen – höchste Arbeitskraft und Wirtschaftlichkeit für Ihre Investition. Der Profi gegen das Wildkraut. Ihr Fachhändler berät Sie gerne.

AS-Motor Germany GmbH & Co. KG
Lindenstraße 33 · 74420 Oberrot
Telefon: 07977-71-0 · Fax: 07977-71-259
info@as-motor.de · www.as-motor.de





Mähen ■ Mulchen ■ Wildkraut entfernen ■ Häckseln

KENNWORT: WILDKRAUTHEX

BAA-Flughafen London-Gatwick setzt im Winterdienst auf den Mercedes-Benz Unimog 500



Foto: Mercedes-Benz

Lange und schneereiche Winter sind in England eher die Ausnahme. Wenn der Winter mit Schnee und Eis dann aber doch überraschend wie im Februar 2009 erscheint, sind die Sorgenfalten der Verantwortlichen für die öffentlichen Verkehrsverhältnisse umso größer.

Nicht so bei David Charman, zuständig für die Flugsicherheit in London-Gatwick. Seit fünf Jahren hat er mehrere Mercedes-Benz Unimog in seinem Fuhrpark, und auch im Februar konnte er sich beim Kampf gegen Eis und Schnee auf seine Unimog verlassen.

Nicht zuletzt diese Erfahrung erleichterte ihm die Entscheidung, die Winterdienstflotte nun komplett auf Mercedes-Benz Unimog umzustellen. Die ersten beiden von insgesamt sechs weiteren Unimog U 500 wurden jetzt von

Mark Hopkins, Verkaufsleiter Unimog bei Mercedes-Benz UK, an den Flughafen London-Gatwick übergeben. Außer in Gatwick setzt die British Airport Authority (BAA) den Unimog U 500 auch an den Flughäfen Heathrow (zehn Fahrzeuge), Edinburgh (acht) und Aberdeen (sechs Fahrzeuge) als flexiblen Geräteträger für vielerlei Aufgaben ein.

„In der Hauptsaison haben wir hier in Gatwick bis zu 60 Starts und Landungen in der Stunde und bis zu 1000 Bewegungen am Tag“, erläutert Charman. „Verzögerungen oder gar Ausfälle von Flügen aufgrund von verschneiten oder vereisten Start- und Landebahnen erzeugen hohe Kosten und vor allem unzufriedene Kunden. Deswegen ist es wichtig, dass wir uns auf unsere Winterdienst-Fahrzeuge voll verlassen können“. Ausgerüstet mit einem Schneepflug und einer Anhängerkehrmaschine sorgen die Unimog

in gestaffelter Formationsfahrt dafür, dass die Start- und Landebahn in kürzester Zeit vom Schnee befreit und wieder für den Flugverkehr freigegeben werden kann. David Charman ergänzt:

„Gatwick war der einzige Flughafen im Süden Englands, der ohne Schließung durch diesen Winter kam, und dies haben wir nicht zuletzt unseren Unimog zu verdanken.“ Weitere Geräte für den Unimog sind z.B. eine Schneefräse, eine Sprühanlage für die Startbahn-Enteisung und ein Ladekran für Arbeiten an der Infrastruktur.

Weitere Unimog-Anwendungen für Flughäfen

Die Unimog Baureihen U300 – U500 haben durch ihre Geräteträger-Eigenschaften neben dem professionellen Winterdienst mit Schneepflug, Schneefräse und Kehrblasgerät noch weitere Ein-

satzmöglichkeiten auf Flughäfen. Mit Zapfwelle, Leistungshydraulik und Arbeitsgängen kann der Unimog z.B. als Großflächenmäher mit einer Arbeitsbreite von ca. 6m eingesetzt werden. Durch regelmäßiges Mähen der Grasflächen wird das Nisten von Vögeln auf dem Flughafengelände verhindert und damit das Risiko von Vogelschlag bei Starts und Landungen reduziert.

Ausgerüstet mit einer Vorbaukehrmaschine reinigt der Unimog Vorfelder und Rollwege. Im Wechsel dazu kann ein an der Frontbauplatte montierter Permanentmagnetbalken die Start- und Landebahn sowie das Flughafen-Vorfeld von metallischen Gegenständen befreien und trägt damit zur Sicherheit des Flugverkehrs bei. Der Ganzjahreseinsatz mit verschiedenen Arbeitsgeräten erhöht die Wirtschaftlichkeit des Unimog und die Flexibilität der Fahrzeugflotte.

KENNWORT: MERCEDES-BENZ UNIMOG 500

100% umweltfreundlich – Streugutbehälter aus Polyethylen

Durch die Streugutbehälter von DENIOS sind Sie bestens auf den Winter vorbereitet. Die Behälter sind vollständig und nahtlos aus umweltfreundlichem Polyethylen gefertigt und dadurch absolut korrosionsfrei.

Der Werkstoff Polyethylen ist in seiner Materialbeschaffenheit vielen anderen Materialien, aus denen Streugutbehälter häufig gefertigt werden, deutlich überlegen. Er zeichnet sich durch seine hohe Schlagfestigkeit aus, ist extrem bruchstark und sehr witterungsbeständig. DENIOS hat eine erfolgreiche Modellreihe von Streugutbehältern, die es sowohl in hellgrau mit verschiedenen farbigen Deckeln oder auch komplett im Farbton granit gibt.

Die Behälter stehen in sieben Größen von 100 bis 1500 Litern zur Verfügung und sind auch mit einem Zubehörsatz Rollen als fahrbare Version oder mit Fußgestell

lieferbar. Das Fußgestell ermöglicht den Transport der Streugutbehälter (auch befüllt) mittels Gabelstapler oder Hubwagen.

Im Sommer können sie platzsparend gelagert werden. Ohne und mit aufgeklapptem

Deckel sind sie stapelbar.

Der Deckel lässt sich leicht

ohne Werkzeug demontieren. Die Behälter sind abschließbar.

Darüber hinaus prägt DENIOS bei größeren Bestellmengen auf Wunsch gerne Firmenlogos, oder auch Stadt- und Kreiswappen mit



Die Streugutbehälter von DENIOS sind in verschiedenen praktischen Ausführungen und Deckelfarben in den Größen 100 bis 1500 Liter Inhalt erhältlich.

ein. So eignen sich die Streugutbehälter ideal für die Verwendung im kommunalen Bereich: Für den Einsatz als Depot am Straßenrand, auf dem Bauhof oder der Straßenmeisterei. Viele weitere clevere Ideen zum

Thema Arbeitssicherheit und Produktionsausrüstung finden Sie auch im druckfrischen 740-seitigen Herbstkatalog, den Sie oder im Internet unter www.denios.de anfordern können oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: STREUGUTBEHÄLTER

Vorteil Hako:

Flexibel mehr schaffen.

Kostenlos checken lassen:

Finanzierungs-Alternativen individuell und nach Maß!

TOP

Hako-Citytrac 4200 DA

Multi-Power für das ganze Jahr.

Ideal für den gewerblichen und den kommunalen Ganzjahreseinsatz, im **Winterdienst** mit Räumschild und Streuer, für **Rasenmähen mit bis zu 40% mehr Flächenleistung**, oder für **Kehreinsätze** (Kehren, Kehrsaugen, Schwemmen).

Profis sagen: **”Ich will mehr. Ich will Hako!”**

Hako-Werke GmbH · Abt. KK 19 · D-23843 Bad Oldesloe
Telefon: 04531-806 365

www.hako.com

Mehr.

”Ich will mehr. Ich will Hako!”

CT 0902-13

Patentierte Technik perfektioniert professionelle Wildkrautentfernung

Wildkraut entfernen ist meist eine Sisyphusarbeit – und im Handumdrehen macht sich das Kraut wieder breit.

Die „Wildkraut-Hex“ des schwäbischen Traditionsherstellers AS-MOTOR entfernt schonend das Wildkraut mitsamt dem oberflächigen Nährboden, sodass es nicht gleich wieder nachwachsen kann – ganz ohne Gift und Chemie. Ob auf Verkehrsflächen, an Bordstein- und Mauerkanten oder zwischen Verbundsteinen, die Wildkraut-Hex hinterlässt in kurzer Zeit blitzsaubere Böden und Kanten – ohne die Pflastersteine zu lockern oder die Oberflächen zu zerkratzen.

Möglich machen das zwei Stahlbürsten, das patentierte Herzstück der Hex'. Die pendelnd gelagerten Bürsten nutzen die Fliehkraft der Rotationsbewegung und berühren nur sanft den Unter-

grund. Dabei werden die Pflanzen nicht etwa von den rauen Bürstenden attackiert, vielmehr fegen die Stahlseile längs über den Boden, wobei sie das Wildkraut mit den aufgewirbelten Strängen packen und mit samt Würzelchen und Nährboden entfernen.

Die allmähliche Abnutzung der einzelnen Stahldrähte wird – parallel zum Verschleiß – durch entsprechende Drucksteigerung kompensiert, damit die Quasten bis zum Schluss auf den Boden reichen. Verbrauchte Bürsten können einfach und schnell ausgetauscht werden. Das Herausschleudern von losgebürsteten Pflanzenresten und Steinchen, die Autos beschädigen und Menschen verletzten könnten, wird doppelt verhindert und damit schadenersatzträchtigen Unfällen vorgebeugt: Unter der Schutzhaube umringt ein dichter Bürstenkranz den Rotationsbereich,

zusätzlich schottet ein flexibler Steinschlagschutz die Arbeitsfläche dreiseitig nach außen ab. Die gelbe bodenbündige Gummischürze behält selbst dann noch Bodenkontakt, wenn man die Wildkraut-Hex zum Wenden herunterdrückt oder über schwie-

riges Gelände manövriert. Mit einer Arbeitsbreite von 50 cm bietet sie eine hohe Flächenleistung. Die ausgerupften Gräser werden umgehend in einen Auffangkorb befördert, sodass kein Abfall zurückbleibt, den man zusammenkehren müsste.



Die „Wildkraut-Hex“ AS50 (Foto: AS-Motor GmbH & Co. KG)

KENNWORT: WILDKRAUTBESEITIGUNG

Müllmobil fährt mit Strom

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) präsentierte am zurückliegenden autofreien Sonntag ihr erstes Fahrzeug mit vollelektrischem Antrieb auf der E-Car Teststrecke „Bei der Verbindungsbahn“.

Der „EcoCarrier“ mit Kastenaufbau wird ab sofort im Westen der Stadt als Liefermobil für Müllsäcke genutzt. Der sehr geräuscharme Drehstromantrieb ist abgasfrei und funktioniert damit ohne Ausstoß des Klimakillers Kohlenstoffdioxid (CO₂).

Das Fahrzeug der Firma EcoCraft Automotiv GmbH hat eine stadtaugliche Fahr- und Beschleunigungsleistung (von 0 auf 50 km/h in etwa 8 Sekunden) bei einer Reichweite von rund 50 Kilometer. Bei einem Leergewicht von 1.380 Kilogramm ist eine Zuladung von 780 Kilogramm möglich.

„Die Batterien des Fahrzeuges werden praktisch mit dem Strom geladen, den die Stadtreinigung zuvor aus ihren drei Windkraftanlagen und den großen Solaranlagen ins öffentliche Netz eingespeist hat. Weil bei der Erzeu-

gung der Strommenge, die das Fahrzeug verbraucht, keine Abgase entstanden sind, fährt das Fahrzeug unterm Strich tatsächlich

völlig abgasfrei“, freut sich SRH-Geschäftsführer Dr. Rüdiger Siechau. Ein zweites, ähnliches Elektrofahrzeug mit einer Kippvorrichtung wird die SRH ab No-



(Foto: STADTREINIGUNG HAMBURG)

vember als Einsatzfahrzeug des „Kümmers“ einsetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Kennwort...

KENNWORT: MÜLLMOBIL

Welche Streumittel sind umweltfreundlich?

Fällt der erste Schnee, glitzern Eissterne auf den Scheiben, freuen sich Kinder und Wintersportler. Doch Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger fürchten gefährliche Rutschpartien. An einem Wintertag müssen sich alle auf außergewöhnliche Wetterlagen einstellen.

Die Behinderungen auf Strassen und anderen Flächen werfen immer wieder auch die Frage nach den Für und Wider des Einsatzes von Streumitteln auf. Für saubere Straßenverhältnisse zu sorgen und gleichzeitig die Umwelt schützen, das stellt den Winterdienst in den Städten und Gemeinden oft vor Konflikte.

Die ausgebrachten Streumittel zeigen aber viele unerwünschte Nebenwirkungen: Beeinträchtigungen der Böden und Schädigung von Pflanzen, insbesondere am Straßenrand (z.B. Bäume). Belastung der Gewässer und des Trinkwassers.



Hako-Citytrac 4200 (Foto: Rolf König)

Streumittel Salz

Die Salzstreuung gewährleistet die Verkehrssicherheit im Winter. Nur mit Auftausalz ist es möglich, die Autobahnen und andere Hauptverkehrsstraßen frei zu halten. Früher zu Beginn der sechziger Jahre wurde durch schlechte Streutechnik mehr als 40 g / pro Quadratmeter Straßenfläche gestreut. Durch die Verbesserung der Streutechnik

durch automatisierte, wege- und geschwindigkeitsabhängigen Dosiereinrichtungen wurde die Streumenge auf ca. 10 g – 20 g / qm reduziert.

Das häufigste verwendete Auftaumittel ist Natriumchlorid (NaCl). Erhältlich ist es in feinkörniger Form und in grobkörniger Form. Als Auftausalze werden auch andere Chloride- Calciumchlorid (CaCl₂) und Magnesi-

umchlorid (MgCl₂) und deren Mischungen mit Natriumchlorid eingesetzt. Natriumchlorid ist das preiswerteste Auftausalz und eignet sich für Temperaturen von -1°Grad bis -10°Grad, während bei tieferen Temperaturen Magnesium- und Calciumchlorid besser geeignet sind.

Feuchtsalz, das bedeutet die Verwendung von Calciumchlorid- oder Magnesiumchlorid-Lösun-

FORTSETZUNG AUF SEITE 28 →

X BEILAGENHINWEIS

SIND SIE BEREIT FÜR DEN WINTER?

Mit den Streugutbehältern von DENIOS sind Sie auf der sicheren Seite. Ein Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt, vermittelt Ihnen nähere Details.

Zusätzliche Infos erhalten Sie auch über das folgende Kennwort...

Kennwort: DENIOS

DENIOS®
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT



Hako-Citytrac 4200 (Foto: Rolf König)

gen. Sie haften im Gegensatz zum Trockensalz besser auf der Straße und besitzen eine höhere Tauwirkung. Das bedeutet, bei Glatteis effektiver. In Bezug auf Umweltschutz, wird bei der Verwendung von Feuchtsalz durch das verminderte Verwehen Salz erheblich eingespart. Die Haftung von Feuchtsalz ist auf reif- und eisglatter Fahrbahn besser als bei Trockensalz.

Das Prinzip der Feuchtsalzausbringung mit einem Streuteller ist wie folgt:

- In einem separaten, an den Feststoffbehältern angebrachten Tank befindet sich eine NaCl / CaCl² / MgCl² - Lösung.

- Des Weiteren wird im nächsten Behälter Auftausalz gelagert. Die Lösung und das Salz sind also voneinander getrennt.

- Bevor jetzt der Streuvorgang beginnt, wird das Salz mit der Lösung angefeuchtet und mittels des Streutellers auf die Fahrbahnfläche aufgebracht. Das Mischungsverhältnis liegt bei 70 Gewichtsprozent Auftausalz und 30 Gewichtsprozent Lösung. Das Verfahren wird auch FS30 genannt.

Durch eine konsequente Einführung der Feuchtsalzstreuung lässt sich die auszubringende Salzmenge bei gleicher Wirkung gegenüber der Granulatstreuung halbieren.

Was passiert mit dem Salz?

Das auf die Fahrbahn ausgebrachte Salz bildet ein Gemisch mit Eis und Schnee. Ein Teil des Salzes geht in Lösung und wird mit dem von der Straße abfließenden Schmelzwasser in den Straßenrandbereich befördert, wo es entweder versickert und bis ins Grundwasser gelangt. Der andere Teil des Salzes erreicht über Spritzwasser den Straßenrandbereich.

Umfangreiche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Beeinträchtigung des Bodenmechanismus durch Streusalz jedoch nicht von Dauer ist. Das Chlorid wird im Boden kaum zurückgehalten und beginnt unmittelbar nach der Anwendung zu versickern. Schon im Frühjahr verschwindet es fast vollständig aus dem Bodenprofil. Das Natrium verbleibt auch nicht auf Dauer im Boden. Es wird zunächst gegen im Boden

vorhandene Calcium- und Magnesium-Ionen ausgetauscht.

Die Auswaschung erfolgt hier erst verzögert vom Spätfrühjahr bis zum September. Bei erhöhter Salzbelastung unmittelbar nach der Schneeschmelze sind gewisse Schädigungen möglich.

Obwohl der Einsatz von Tausalzen vor allem im Verkehrsbereich große Vorteile mit sich bringt, sollten sich auch Gedanken über die Nebenwirkungen gemacht werden. Immerhin werden Jahr für Jahr, je nach Winter tausende Tonnen Salz der Umwelt zugeführt.

Salz verschwindet nicht nur im Boden, es wird auch in die Luft

geschleudert und bleibt dann als Salzkruste an Fassaden, Brückenpfeilern und Autokarosserien haften.

Mit Einsetzen von Schnee und Eis kann es auch auf Geh- und Radwegen wieder gefährlich glatt werden. Hier haben die Eigentümer und Hausbesitzer die Streu- und Räumpflicht. Im Gegensatz zu dem kommunalen Winterdienst, wo auch Salz gestreut werden darf, herrscht auf den Gehwegen totales Salzverbot. Hier dürfen nur abstumpfende Streumittel verwendet werden.

Es gilt der Satz:

Weniger Streumittel einsetzen, durch eine rasche Mechanische Entfernung des Schnees mittels Schaufel, Schneeschieber oder Besen. Besteht nach der mechanischen Räumung noch Rutschgefahr, dann muss gestreut werden.

Abstumpfende Streumittel

Abstumpfende Streumittel sind: Splitt, Granulat, Sand, Kies oder Asche. Das gebräuchlichste und bekannteste Streumittel ist Splitt.

Woraus besteht Splitt?

Splitt wird in Steinbrüchen gebrochen und dann gemahlen. Die Körnung muss bei drei bis fünf Millimetern liegen. Zu fein staubt, zu grob hat kaum eine abstumpfende Wirkung. Wegen der Feinstaubbelastung sollen bei Splitt nur harte, abriebfeste Gesteine wie Basalt oder Dolomit verwendet werden.

Lange Jahre galt Splitt als eine umweltfreundliche Methode, die Straßen winterfest zu machen. Inzwischen ist diese Betrachtungsweise von der Realität eingeholt worden. – Splitt hat auch negative Auswirkungen, z.B. treten bei Kraftfahrzeugen beim Streuen oder durch aufgewirbel-

FORTSETZUNG AUF SEITE 30 →

Handbuch Neuerscheinung:

„DIE GRÜNE STADT“

Deutschland heizt sich auf – der wärmste April seit 1890: Das war eine der aktuellen Zeitungsmeldungen in letzter Zeit. Klimaexperten weisen daraufhin, dass die Ergebnisse Konsequenzen haben müssen, wie zum Beispiel in Form von mehr Grünanlagen und Schattenzonen.

Eine klimaverträgliche Stadt benötigt einen Grünflächenanteil von mindestens einem Viertel des Gebiets, aber auch Frischluftzufuhr durch Grünzüge oder Alleen, so der Klimaexperte Paul Be-



cker. Aber nicht nur der Klimaaspekt ist entscheidend für mehr Grün in die Stadt, auch die Qualität des Wohnens und Arbeitens wird entscheidend verbessert. „Grün“ hat auf den Tourismusbereich



Auswirkungen usw. Das alles sind Aspekte, für die sich das Forum „Die Grüne Stadt“ engagiert.

Das Forum fördert die Anlage von Grün in der Stadt - öffentliches und privates, drinnen und draußen. Es will das Bewusstsein von Bürgern und Entscheidungsträgern in Bezug auf den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert von Grün schärfen: von der Innenraumbegrünung über private Gärten bis zum städtischen Grün, von Parks, Botanischen Gärten bis zum Straßenbegleitgrün.

Das Handbuch „Die grüne Stadt“ ist dafür das Medium, das sich in der aktuellen Diskussion als wertvoller und inspirierender Ratgeber präsentiert. Wichtige Erkenntnisse und Argumentationshilfen werden hier zusammengefasst. Dabei stehen neue Forschungsergebnisse zum Nutzen oder zur Wohlfahrtswirkung von Grün gleichberechtigt neben Beispielen aus der Praxis.

Das Handbuch ist ein äußerst nützliches Nachschlagewerk, um über die Breite der Themen auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben.

Bestellung

Den Lesern des Fachmagazins BULA bieten wir dieses Handbuch zu einem Sonderpreis von **nur 13,20 Euro an!** (zzgl. Versand). - Sie sparen 40%

Ja, ich/wir bestelle(n) ____ Exemplar(e) des Handbuchs: „Die Grüne Stadt“ zum Preis von 13,20 Euro inkl. MwSt. (zzgl. Versand).

Vorname / Name:

Strasse / Nr.

PLZ / Ort:

Ort / Datum:

Unterschrift:

**Jetzt
40%
sparen!**

Einfach per Fax an:**040 / 606 88 2-88**

Herausgeber: „Forum die Grüne Stadt“

Verlag: Rolf Soll Verlag GmbH

Mindestumfang: 132 Seiten

Format: 210 x 210mm, Rückenklbung.

Erscheinungstermin: 1. Oktober-Woche 2009

Verkaufspreis: 22,- Euro inkl. MwSt. + Versand

te Körner Lackschäden auf. Durch die Fahrzeuge wird der Splitt in Richtung Straßenrand geschleudert, wo er sich dann anhäuft. Diese Ansammlungen bewirken dann eine erhöhte Rutschgefahr für Zweiradfahrer. Durch das zermahlte Streugut entsteht auch Staub, das wiederum ein gesundheitliches Risiko für Fußgänger und Anwohner bedeutet.

Obwohl die Verkehrssicherheit nur kurzfristig verbessert werden kann, durch das Streuen von Splitt, bedeutet dies auch mehr Streueinsätze in kürzeren Abständen. Auf eisglatten Fahrbahnen ist Splitt gänzlich ungeeignet, weil er dort zum größten Teil durch den fließenden Verkehr mangels Haftung von der Fahrbahn geweht oder geschleudert wird.

Die Streumenge bei Splitt beträgt zwischen 100 g/qm und 150 g/qm im Gegensatz zum Salz, wo nur 10- 20 g/qm benötigt wird, das bedeutet im

Ergebnis für die Streufahrzeuge mit Splitt einen kleineren Wirkungskreis. Als Vorteile für Splittstreuung steht die rasche Wirkung und Wirksamkeit bei dicker Schneedecke im Vordergrund.

Andere abstumpfende Streumittel wie Sand und Granulat müssen anschließend nach dem Streudurchgang wieder aufgesammelt werden und aufgrund der beinhaltenden Schadstoffe gesondert entsorgt oder gesäubert werden.

Sand als Streustoff wird praktisch, abgesehen bei dem Winterdienst auf Gehwegen nicht eingesetzt, da keine positive Wirkung auf die Verkehrssicherheit nachweisbar ist.

Das ideale Streumittel gibt es damit nicht. Sinnvoll scheint daher ein differenzierter, dreistufiger Winterdienst zu sein.

■ Stufe 1 bedeutet:

Nebenstrassen werden lediglich geräumt aber nicht gestreut.

(weißer Winterdienst)

■ Stufe 2 bedeutet:

Bürgersteige und Radwege werden geräumt und nur mit salzfreien Streumitteln behandelt.

■ Stufe 3 bedeutet:

dass Gefahrenstellen und Kreuzungen mit Feuchtsalz abgestreut werden.

Eine weitere Möglichkeit für Winterräumung kann je nach Belastung einer Strasse auch die sogenannte Nullstreuung sein. Nullstreuung bedeutet einfach Schnee wegräumen, ohne überhaupt irgendetwas zu streuen. Eine Schicht Schnee bleibt liegen.

Eigentlich kann man hier nicht von Sicherheit reden, aber viele Erfahrungen besagen, dass in solchen Situationen sich die Menschen immer vorsichtiger verhalten und dort auch weniger Unfälle passieren. Diese Art der Schneeräumung eignet sich nur für unwichtige Nebenstraßen. Eine weitere Art von Verzicht auf

Streumittel ist die mechanische Schneeräumung.

Mechanische Schneeräumung heißt: Kombination Schneepflug/schild und Kehrbesen. Der Schnee wird zur Seite geschoben und die Reste werden mit dem Kehrbesen entfernt. Auf Streumittel kann verzichtet werden.

Hervorragend eignet sich dafür der Hako-Citytrac 4200 von der Firma Hako aus Bad Oldesloe.

■ Schlussbetrachtung

Trotz vieler Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen ist bislang noch kein weniger umweltfreundliches Auftaumittel als Tausalz auf dem Markt.

Abstumpfende Streumittel, wie Sand und Splitt erfordern einen deutlich höheren Energieaufwand als Salz. Um den Salzverbrauch möglichst gering zu halten, sollte die Feuchtsalz-Technologie konsequent eingesetzt werden.

Aluminium Transparent-Mastanlage für 1 Mann-Bedienung

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich Transparentmastanlagen für den Einsatz z. B. über Straßen oder an Veranstaltungsplätzen.

Mit der Anlage INFO POINT STREET bietet MANUS dem Markt ein ausgereiftes System zur optimalen Präsentation von Werbetransparenten. Die Anlage besteht aus statisch optimierten Aluminium-Doppelkammerprofilen mit einem Durchmesser von 153 mm oder 175. Die Masthöhe über Flur kann mit 6,5, oder mit 7,5 m gewählt werden. Die max. Breite der Anlage beträgt 11,5 m.

Das Hissen der Transparente kann bei dieser Anlage ohne Hebenühne erfolgen. Die 1-Per-

sonen-Bedienung durch das integrierte „Parallel-Hisssystem“ ermöglicht Hissen über eine serienmäßig integrierte, kurbelbetätigte Hissvorrichtung, von nur einem

Mast aus. Optional ist die Anlage zur besseren Ausleuchtung der Transparente mit ei-



(Foto: Julius Cronenberg o. H.)

nem Ein- oder beidseitigen Beleuchtungselement ergänzbar.

KENNWORT: INFO POINT STREET

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Das Beschaffungs-Verzeichnis ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe! Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Internet unter <http://www.soll-bula.de> ein.

Abfalltrennsysteme

GEMOS-ABFALLTRENNSYSTEME GMBH

Wernher-von-Braun-Str. 14
49134 Wallenhorst
Telefon: 05407/32036
Telefax: 05407/30508
Internet: www.gemos.de

Fahrradständer



Büroergonomie

www.officeplus.de
stehpulte
Mobil und als Tischaufsatz
Saline 29 · D-78628 Rottweil
Tel. 0741 / 248-04, Fax 248 230
Info@officeplus.de

Standaschenbecher

GEMOS-ABFALLTRENNSYSTEME GMBH

Wernher-von-Braun-Str. 14
49134 Wallenhorst
Telefon: 05407/32036
Telefax: 05407/30508
Internet: www.gemos.de

Nr. 6 - Nov./Dez. 2009:

Themenvorschau:

- Das Behördenbüro
- Polizei - Feuerwehr - Rettungswesen
- Bibliotheken und Archive
- Umweltschutz / Umwelttechnik

Aktuelle Meldungen aus verschiedenen Bereichen



Anzeigenschlusstermin:
Druckunterlagenchlussstermin:
Erscheinungstermin:



27.10.09
30.10.09
10.11.09

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public ■ build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 /606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40 /606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW)

mit
Kennwort-
system

Anhand von Leserfragen können
Sie mit unserem Kennwortsystem zu-
sätzlich die Resonanz auf Ihre Pro-
dukt bzw. Dienstleistung ermitteln.

Herausgeber:

Rolf Soll

Redaktion / Anzeigen:

Claudia-Regine Soll

Online-Beratung:

Karsten Soll

Bildredaktion:

Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BULA - Fachmagazin für das
Beschaffungs-Management im öffentlichen
Bereich erscheint 6 Mal jährlich –
beträgt der Preis für ein

Jahresabonnement: 22,- EURO
Einzelpreis: 6,- EURO

(inkl. Portokosten und Nutzung
des Kennwortsystems)

Antwortschein

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH • Kahden 17 b • 22393 Hamburg
Pressesendung • DP AG C 19235 E • Entgelt bezahlt

Telefax : 040/606 88 2-88

BULA
Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

BULA September/Oktober 2009

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Januar 2010 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|---|--|
| ba <input type="checkbox"/> BAUHOF-VERWALTUNG | mb <input type="checkbox"/> MEKOSOFT |
| da <input type="checkbox"/> DATEV-KOMMUNALE | mc <input type="checkbox"/> MERCEDES-BENZ UNIMOG 500 |
| db <input type="checkbox"/> DATEV-SOFTWARE | md <input type="checkbox"/> METSÄ TISSUE |
| dc <input type="checkbox"/> DENIOS | me <input type="checkbox"/> MÜLLMOBIL |
| dd <input type="checkbox"/> DOPPIK-TRAINING | sa <input type="checkbox"/> SICHERHEITMESSER |
| ea <input type="checkbox"/> ESSENER SICHERHEITSTAGE | sb <input type="checkbox"/> SPERRPFOSTEN |
| ha <input type="checkbox"/> HAKO-CITYTRAC 4200 DA | sc <input type="checkbox"/> STREUGUTBEHÄLTER |
| ia <input type="checkbox"/> INFO POINT STREET | ua <input type="checkbox"/> UNI-TRUCK |
| ib <input type="checkbox"/> IVECO STRALIS | va <input type="checkbox"/> VGG-SPÜLEN |
| ka <input type="checkbox"/> KASSENAUTOMATEN | wa <input type="checkbox"/> WILDKRAUTBESEITIGUNG |
| kb <input type="checkbox"/> KOMMUNALE | wb <input type="checkbox"/> WILDKRAUTHEX |
| ma <input type="checkbox"/> MEIKO-HYGIENE | |

Nachrichten:

Adressänderungen:

Neue Adressen:
